

Volksbühne



Alexanderplatz



Rotes Rathaus



Engelbecken

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung – Fachbereich Stadtplanung

Koordination: Monika Gold, Tel. 9018 45755

Bearbeitung: Monika Gold, Jana Schulze

Bildnachweis Titelseite: Bilddatenbank der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
(SenSW); Bildrecht/-freigabe: SenSW, KoSP GmbH,
Bezirksamt Mitte von Berlin - Abteilung Stadtentwicklung - Fachbereich
Stadtplanung

Bearbeitungsstand **BA-Beschluss Nr. xxx vom xx.xx.2021**

Berlin, xx.xx.2021



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	5
1. Kurzporträt der Bezirksregion - stadträumliche Struktur	6
2. Demographische Struktur und Entwicklung	9
2.1 Einwohnerentwicklung.....	9
2.2 Altersstruktur	10
2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *.....	13
2.4 Wanderungen.....	14
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose	15
3. Soziale Situation.....	16
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	16
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	17
3.3 Transferleistungsabhängigkeit.....	18
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	19
3.5 Soziale Situation von Senior*innen	20
4. Bildungssituation	22
4.1 Vorschulische Bildung	22
4.2 Schulische Bildung	22
5. Gesundheitliche Situation	23
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	23
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	23
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	24
7. Wohnsituation	25
8. Soziale Infrastruktur.....	26
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	28
8.1.1 Kindertagesstätten.....	28
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	30
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	32
8.2 Einrichtungen für Senior*innen.....	33
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen.....	34
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	36
8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen.....	36
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	38
8.7 Sporteinrichtungen	39
8.8 Weitere Einrichtungen	40



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	41
9.1 Grün- und Freiflächen	42
9.2 Spielplätze	44
9.3 Öffentlicher Raum	46
10. Mobilität	47
10.1 Erschließung durch ÖPNV	47
10.2 Straßeninfrastruktur	47
11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)	48
12. Förderprogramme und Projekte	49
12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen	49
12.2 Laufende investive Maßnahmen	50
13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	51
Abbildungsverzeichnis	53
Tabellenverzeichnis	53
Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren	56
1. Demografische Grunddaten	56
2. Kernindikatoren – Bezirksregionen	58
3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen	60
4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume	62



0. Einleitung

Zielsetzung der Bezirksregionenprofile (BZRP)

Die BZRP stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung dar. Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche Arbeits- und Verständigungsgrundlage, sowohl für das sozialraumorientierte, wie auch ressort- und ebenenübergreifende Handeln.

Wichtig dafür sind verlässliche Informationen zu verschiedenen Bereichen. Die BZRP können und wollen aber keine Fachplanungen ersetzen. Vielmehr stellen die BZRP ein qualifiziertes Blitzlicht auf die Lage einer Bezirksregion dar und können somit die Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen bilden.

Bereitstellung und Aktualisierung der Daten

Die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten werden über den abgestimmten Datenpool des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB) zur Verfügung gestellt.

Die Verfügbarkeit und Aktualität der durch das AfS BB zusammengetragenen Informationen wird bestimmt durch unterschiedliche Stichtage der einzelnen Datenbereinsteller (Bundesagentur für Arbeit, div. Senatsverwaltungen, etc.). Daraus resultiert die Aktualität der in die BZRP einfließenden Daten.

Die vorliegenden BZRP basieren auf den aktuellen Kernindikatoren und demografischen Grunddaten 2021 des AfS BB und haben, sofern nicht explizit ausgewiesen, einen Datenstand von 31.12.2019.

Alle anderen Informationen, welche auf bezirklicher Ebene erfasst und über das ISIS bereitgestellt werden (z. B. Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme, Projekte, etc.), entsprechen dem Datenstand vom 31.12.2020.

Aufgrund dieser Datenstände wurden die vorliegenden BZRP auf den bis Dez. 2020 gültigen Lebensweltlich orientierten Räume (LOR) erstellt. Einen Hinweis auf die Neustrukturierung und neue Nummerierung der LOR ab 2021 finden Sie nachfolgend unter 1. Kurzporträt – stadträumlichen Struktur.

Die BZRP werden in einem Zyklus von zwei Jahren fortgeschrieben.

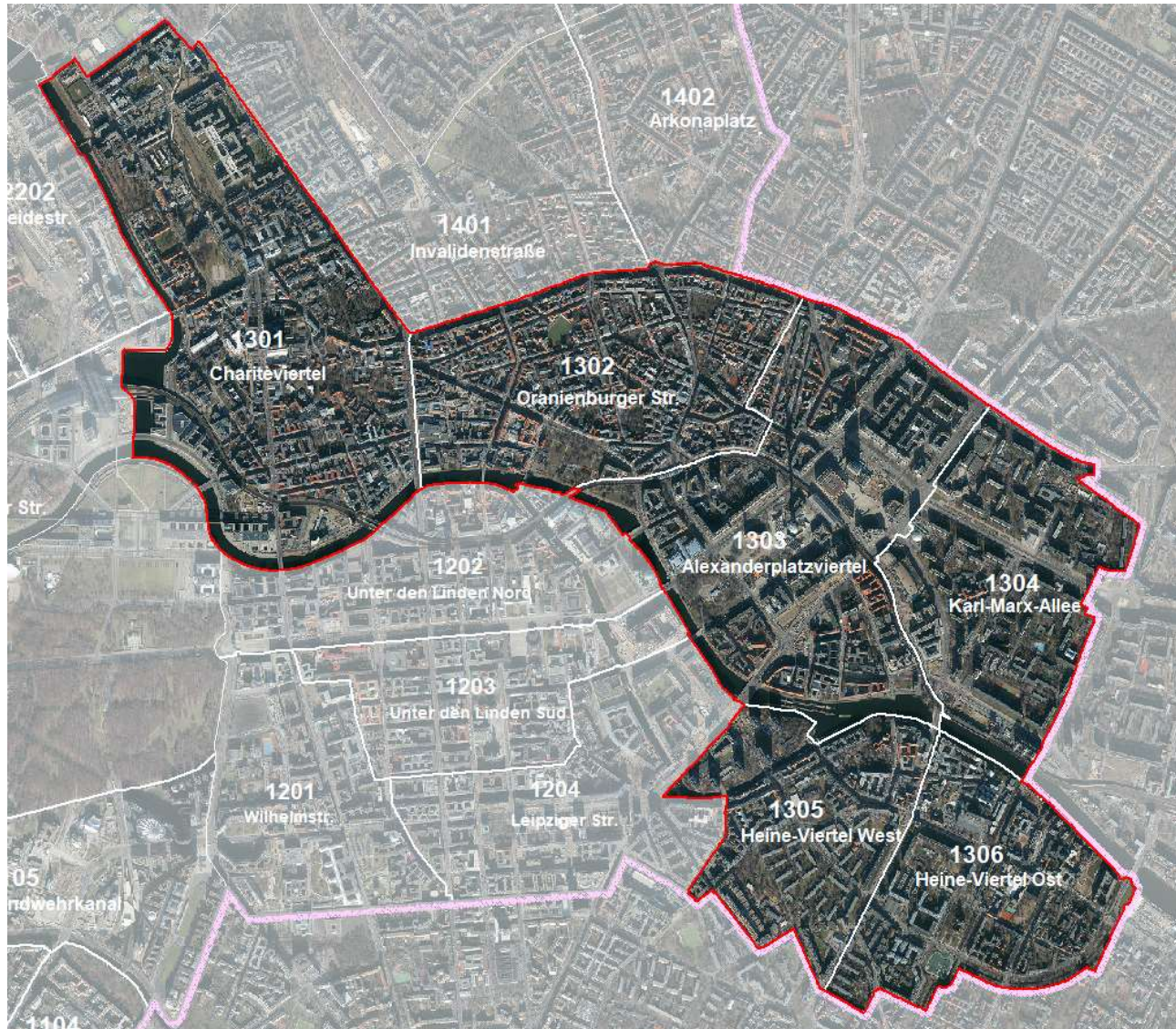
Erstellung der BZRP

Die Aufbereitung der Daten im Analyseteil (Teil 1) und Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Fachbereich Stadtplanung, die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung separat erarbeitet.

Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Abb. 1: Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen



Quelle : Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021 (DOP20RGB)

Die Bezirksregion Alexanderplatz gliedert sich in die sechs Planungsräume Charitéviertel, Oranienburger Straße, Alexanderplatzviertel, Karl-Marx-Allee, Heine-Viertel West sowie Heine-Viertel Ost und hat eine Größe von etwa 623 ha. Wegen ihrer vielfältigen Nutzung und Bedeutung sind die Planungsräume der BZR baulich und strukturell sehr heterogen ausgeprägt. Während im Charitéviertel die namensgebende Charité, eine der ältesten Klinikstandorte Berlins, größtenteils campusartig gestaltet ist und an der Chausseestraße die neue Zentrale des Bundesnachrichtendienstes (BND) errichtet wurde, ist der Planungsraum Oranienburger Straße eher kleinteilig und dicht bebaut.

Die Karl-Marx-Allee und das Heinrich-Heine-Viertel hingegen sind geprägt durch den Bau in Großblockweise aus den 1950er und 1960er-Jahren.

In den Zeiten der deutschen Teilung und aufgrund der enormen Kriegsschäden ist im Planungsraum Alexanderplatzviertel das Zentrum der Hauptstadt der ehemaligen DDR entstanden. Zeichen und sichtbarer Ausdruck dieser Zeit ist bis heute der **Fernsehturm**. Die markanten Bauwerke dieses Ensembles wie etwa das **Café Moskau** oder das **Kino International** geben dem Planungsraum Karl-Marx-Allee einen einzigartigen Gebietscharakter.



Charitéviertel

Das traditionsreiche Krankenhaus Charité ist heute eines der größten Universitätskliniken Europas und bedeutende Lehr- und Forschungsstätte. Auch im Umfeld dominieren großflächige Sondernutzungen. An der Invalidenstraße befinden sich die Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie, für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie das Museum für Naturkunde, nördlich erstreckt sich das Gelände des Bundeswehrkrankenhauses. An der Chausseestraße ist die neue Zentrale des Bundesnachrichtendienstes (BND) entstanden. Damit erfährt das Areal des ehemaligen Stadions der Weltjugend eine deutliche städtebauliche Aufwertung, die sich auch auf Planungen und Projekte im Umfeld auswirken wird.

Oranienburger Straße

Der PLR umfasst vollständig das ehemalige Sanierungsgebiet Spandauer Vorstadt und angrenzende Blöcke und ist heute ein Denkmalensemble. Das Gebiet ist die am weitgehendste erhaltene Stadterweiterung Berlins. Seit der Wiedervereinigung 1990 ist ein großer Teil der Bebauung saniert worden und das Gebiet hat sich zu einem touristisch attraktiven Wohn-, Geschäfts- sowie Szeneviertel entwickelt.

Alexanderplatzviertel

In den Zeiten der deutschen Teilung und aufgrund der enormen Kriegsschäden ist im Planungsraum Alexanderplatzviertel das Zentrum der Hauptstadt der ehemaligen DDR entstanden. Hier befindet sich der Fernsehturm, der Alexanderplatz, ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt Berlins, das Rote Rathaus, Sitz des Berliner Senats und das Nikolaiviertel, das älteste Wohngebiet Berlins. Nördlich des Alexanderplatzes schließen sich vorwiegend Hochhausbauten an.

Karl-Marx-Allee

Bei dem bis 1965 errichteten Wohngebiet nördlich und südlich der Karl-Marx-Allee handelt es sich um ein stadtbildprägendes Wohngebiet mit ca. 9.000 Bewohnern.

Städtebaulich prägend für den Planungsraum ist der II. Bauabschnitt der Karl-Marx-Allee. Dieser gilt als Beispiel für die Objektstadt – offen, aufgelockert, großräumig durchgrünt. Der Straßenraum der Karl-Marx-Allee – als Ensemble denkmalgeschützt – ist der bestimmende Stadtraum im Gebiet. Das gesamte Gebiet hat bis heute seine städtebauliche Einheit – die städtebauliche Ensemblewirkung – nicht verloren und stellt ein wichtiges Zeugnis der Städtebaukunst der DDR dar. Das Gebiet liegt im Geltungsbereich der „Verordnung über die Erhaltung der städtebaulichen Eigenart aufgrund der städtebaulichen Gestalt“ für das Gebiet Karl-Marx-Allee II. Bauabschnitt im Bezirk Mitte vom 27. Oktober 2015 (veröffentlicht am 7. November 2015) gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB. Das Gebiet Karl-Marx-Allee II. Bauabschnitt wurde aufgrund seiner stadtentwicklungspolitischen Bedeutung und seines baukulturellen Hintergrunds mit Senatsbeschluss vom 14. Juli 2015 als neues Fördergebiet in das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz aufgenommen, welches heute als Kulisse Lebendige Zentrum und Quartiere ausgewiesen wird. Das Gebiet ist verkehrlich gut erschlossen. In kurzer Entfernung befinden sich große öffentliche Grünräume, wie der Volkspark Friedrichshain und der Flussraum an der Spree. Das Angebot großer Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen (Alexanderplatz und „Alexa“) in der Nähe wirkt sich auf die Nahversorgung des Plangebietes aus. In 2016 wird ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Gebiet erarbeitet.

Heine-Viertel West

Das ab 1958 errichtete Ensemble der Heinrich-Heine-Siedlung im Westteil der Luisenstadt zählt zu den wichtigsten Zeugnissen des Wiederaufbaus im Berliner Stadtzentrum und gilt als Abbild der gegliederten und aufgelockerten Stadt. Bis heute zeichnet sich das Quartier durch eine sehr gute verkehrliche Anbindung, ruhige Wohnlagen und großzügige Grünflächen im Wohnumfeld in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt aus.

Das Gebiet liegt zu einem großen Teil im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung „Heinrich-Heine-Siedlung“.

Heine-Viertel Ost

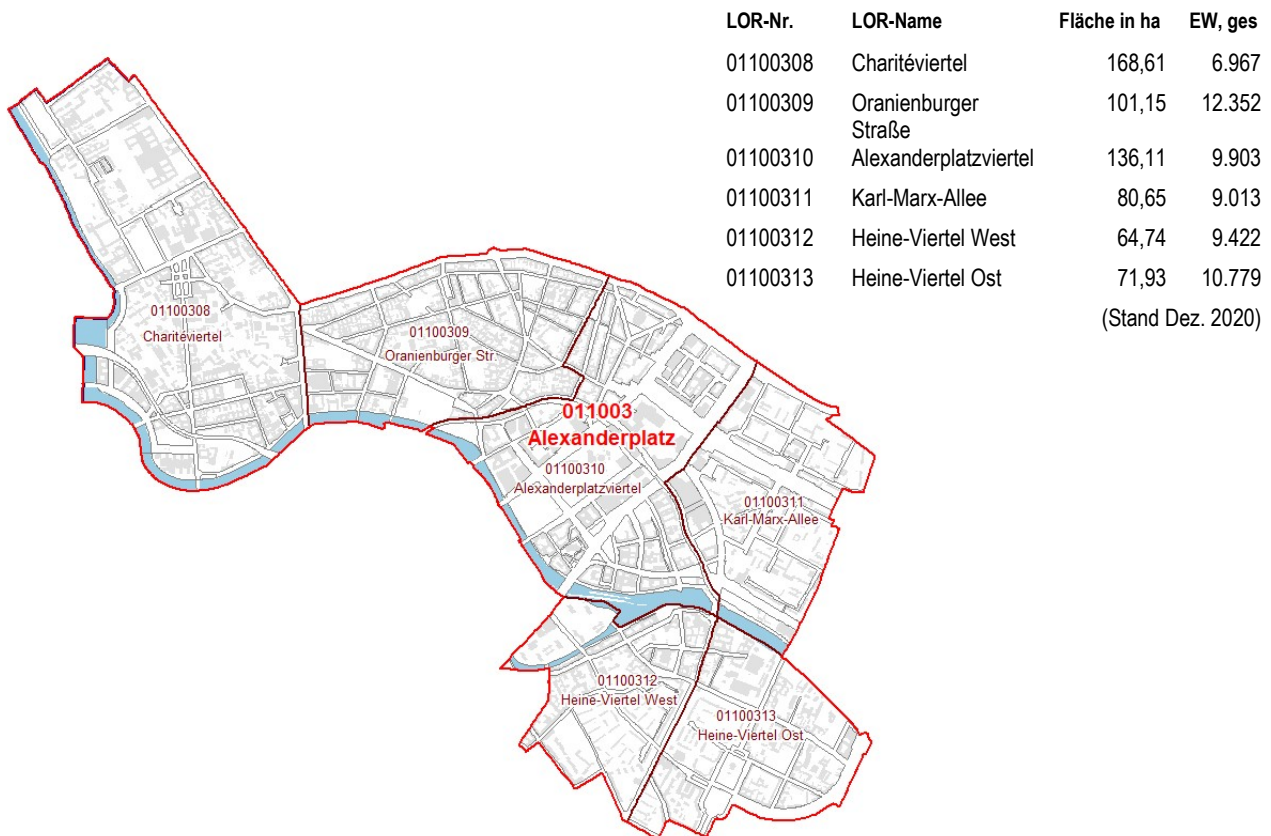
Der Ostteil der Luisenstadt bildet unterschiedliche Phasen der Berliner Stadtentwicklungsgeschichte ab. Strukturprägend und charakteristisch sind u. a. die planmäßige Stadterweiterung der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Lennésche Planung des Luisenstädtischen Kanals (Engelbecken und Abfolge von grünen Stadtplätzen), die bauliche Verdichtung der Gründerzeit, die kriegsbedingte Zerstörung ganzer Blöcke mit den bis heute verbliebenen Lücken im Stadtgefüge, der Mauerstreifen und den sich nach wie vor abbildenden teilungsbedingten städtebaulichen Brüchen, die monostrukturierten Wohnbebauungen der Nachkriegszeit.

Zwischen der Spree im Norden und der Köpenicker Straße im Süden erstrecken sich überwiegend kleinteilige und vielfältige Mischnutzungen. Südlich davon bilden sich überwiegend Wohnnutzungen ab, die in weiten Teilen durch den östlichen Teil der Großsiedlung Heinrich-Heine-Viertel sowie zugehöriger Versorgungseinrichtungen geprägt sind. Beidseitig des Michaelkirchplatzes konzentrieren sich soziale Infrastruktureinrichtungen. Der östliche Teil des Stadtquartiers ist seit April 2011 förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet „Mitte-Nördliche Luisenstadt“.

Vorschau auf die Neustrukturierung der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR 2021)

Mit der Neustrukturierung und berlinweiten Umnummerierung der LOR 2021 wurden in der Bezirksregion Alexanderplatz keine Neuabgrenzungen der Planungsräume vorgenommen. Die Änderungen beziehen sich ausschließlich auf die Nummerierung.

Abb. 2: Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021





2. Demographische Struktur und Entwicklung

2.1 Einwohnerentwicklung

Tab. 1: Einwohnerregisterstatistik

Räumliche Ebene		Einwohner*innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
1301	Charitéviertel	6 910	3 325	48,1	- 0,1	23,5	- 0,2	21,7
1302	Oranienburger Straße	12 540	6 056	48,3	- 0,3	3,3	- 0,3	1,9
1303	Alexanderplatzviertel	10 011	4 725	47,2	0,1	16,3	0,7	15,9
1304	Karl-Marx-Allee	8 813	4 649	52,8	0,6	4,6	-	3,1
1305	Heine-Viertel West	8 778	4 289	48,9	6,5	24,1	5,7	22,8
1306	Heine-Viertel Ost	10 831	5 316	49,1	2,1	25,7	1,7	24,7
13	Bezirksregion Alexanderplatz	57 883	28 360	49,0	1,4	14,7	1,2	13,3
01	Bezirk Mitte	385 748	185 822	48,2	0,6	8,2	0,8	7,8
00	Berlin	3 769 495	1 904 052	50,5	0,6	5,8	0,6	5,1

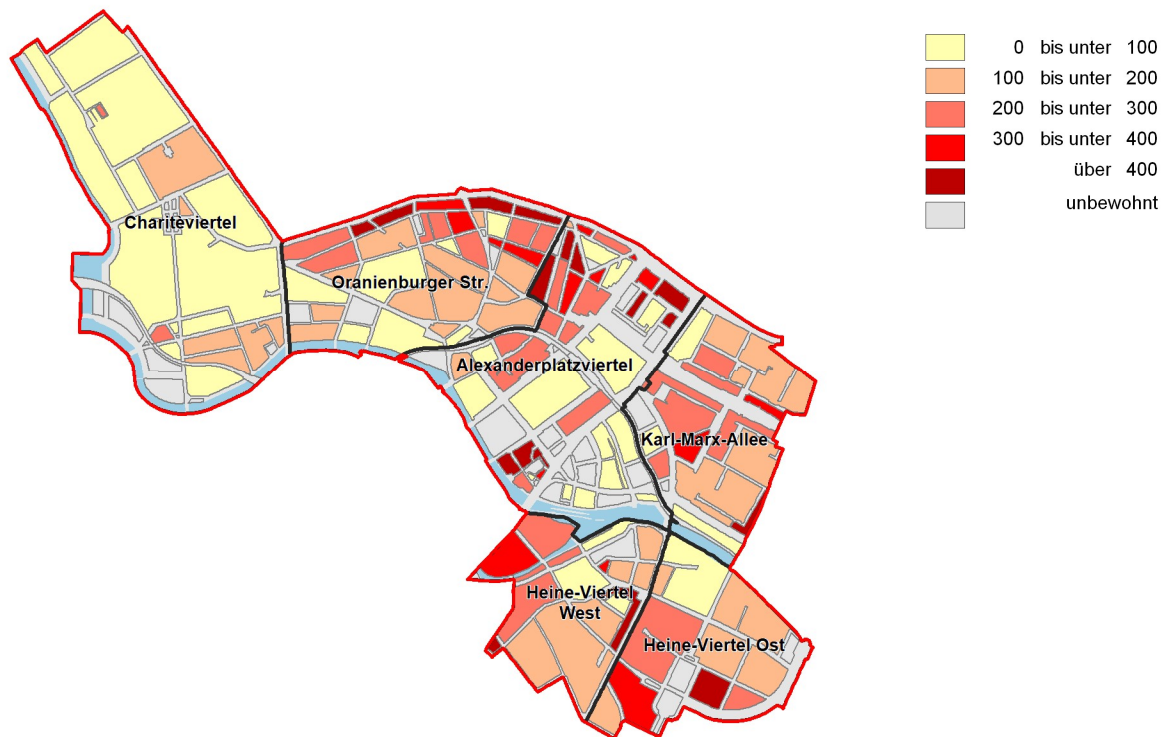
Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Stetiger Einwohnerzuwachs

Die Anzahl der in der Bezirksregion Alexanderplatz lebenden Personen ist seit der letzten Erhebung 2016 um ca. 14,7 Prozent gestiegen. Fast 58.000 Menschen leben derzeit in der Bezirksregion. In den letzten Jahren ist ein stetiger, steigender Einwohnerzuwachs festzustellen. Vor allem im Planungsraum Heine-Viertel Ost ist in den letzten Jahren die Bevölkerung am stärksten gewachsen. Bei der Verteilung der Geschlechter existiert ein Ungleichgewicht. Im Vergleich zu 2012, wo der Anteil bei 50 Prozent lag, sank der Anteil der Frauen 2016 auf 49,6 Prozent und liegt aktuell bei 49 Prozent. Dieser Wert liegt marginal über dem bezirklichem Durchschnitt aber weiterhin unter dem berlinweitem Durchschnitt von 50,5 Prozent.

Abb. 3: Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)



Der einwohnerstärkste Planungsraum ist aufgrund seiner dominierenden Wohnfunktion die Oranienburger Straße. Bedingt durch den umfangreichen Klinikstandort und die BND-Zentrale ist das Charité-Viertel der einwohnerschwächste Planungsraum. In den anderen Planungsräumen ist die EW-Dichte sehr differenziert. So befinden sich Grünanlagen, Sport-, Gewerbe- oder Brachflächen mit einer geringen EW-Dichte neben dichten Wohnblöcken.

2.2 Altersstruktur

Tab. 2: Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW

Räumliche Ebene	Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW*			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW*		
		absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
1301 Charitéviertel	38,4	946	13,7	34,4	665	9,6	31,2
1302 Oranienburger Str.	38,6	2 035	16,2	7,2	1 029	8,2	19,1
1303 Alexanderplatzviertel	41,2	1 098	11,0	35,4	1 508	15,1	- 1,9
1304 Karl-Marx-Allee	46,9	1 205	13,7	27,9	2 510	28,5	- 11,0
1305 Heine-Viertel West	44,7	1 022	11,6	43,9	1 942	22,1	- 1,3
1306 Heine-Viertel Ost	40,7	1 292	11,9	33,1	1 600	14,8	7,1
13 Bezirksregion Alexanderplatz	41,6	7 598	13,1	25,9	9 254	16,0	0,7
01 Bezirk Mitte	39,0	59 483	15,4	9,8	49 228	12,8	3,9
00 Berlin	42,8	605 098	16,1	1,4	721 506	19,1	0,9

* Erläuterungen zu den Tab. 2-5 siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)



Tab. 3: EW nach Altersgruppen – absolut

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
1301	Charitéviertel	455	399	92	426	4 248	625	530	135
1302	Oranienburger Str.	709	1 012	314	704	7 419	1 353	830	199
1303	Alexanderplatzviertel	489	508	101	798	5 580	1 027	1 002	506
1304	Karl-Marx-Allee	472	563	170	603	3 562	933	1 412	1 098
1305	Heine-Viertel West	485	412	125	502	4 378	934	1 098	844
1306	Heine-Viertel Ost	631	550	111	1 262	5 470	1 207	1 084	516
13	Bezirksregion Alexanderplatz	3 241	3 444	913	4 295	30 657	6 079	5 956	3 298
01	Bezirk Mitte	23 311	27 907	8 206	34 696	202 157	40 184	35 465	13 763
00	Berlin	226 223	291 703	87 172	266 927	1 694 924	481 040	505 885	215 621

Tab. 4: EW nach Altersgruppen – relativ

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
1301	Charitéviertel	6,6	5,8	1,3	6,2	61,5	9,0	7,7	2,0
1302	Oranienburger Str.	5,7	8,1	2,5	5,6	59,2	10,8	6,6	1,6
1303	Alexanderplatzviertel	4,9	5,1	1,0	8,0	55,7	10,3	10,0	5,1
1304	Karl-Marx-Allee	5,4	6,4	1,9	6,8	40,4	10,6	16,0	12,5
1305	Heine-Viertel West	5,5	4,7	1,4	5,7	49,9	10,6	12,5	9,6
1306	Heine-Viertel Ost	5,8	5,1	1,0	11,7	50,5	11,1	10,0	4,8
13	Bezirksregion Alexanderplatz	5,6	5,9	1,6	7,4	53,0	10,5	10,3	5,7
01	Mitte	6,0	7,2	2,1	9,0	52,4	10,4	9,2	3,6
00	Berlin	6,0	7,7	2,3	7,1	45,0	12,8	13,4	5,7

Tab. 5: Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen

Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
1301	Charitéviertel	13,8	58,3	76,9	12,7	21,9	19,7	25,3	60,7
1302	Oranienburger Straße	- 0,1	4,1	45,4	- 5,6	- 2,8	35,6	22,1	8,2
1303	Alexanderplatzviertel	23,5	55,4	14,8	18,9	18,1	19,0	- 12,7	30,1
1304	Karl-Marx-Allee	29,3	23,2	41,7	4,0	13,6	- 1,6	- 24,6	16,1
1305	Heine-Viertel West	63,9	28,8	33,0	23,0	34,1	28,8	- 19,7	40,9
1306	Heine-Viertel Ost	38,4	41,8	- 12,6	108,9	19,7	23,7	- 7,7	61,3
13	Bezirksregion Alexanderplatz	23,6	26,8	31,0	26,8	14,3	20,8	- 10,7	30,8
01	Bezirk Mitte	9,7	11,1	6,0	- 1,8	9,0	17,4	- 2,0	23,3
00	Berlin	12,9	13,7	6,9	2,7	2,3	13,2	- 2,8	32,8

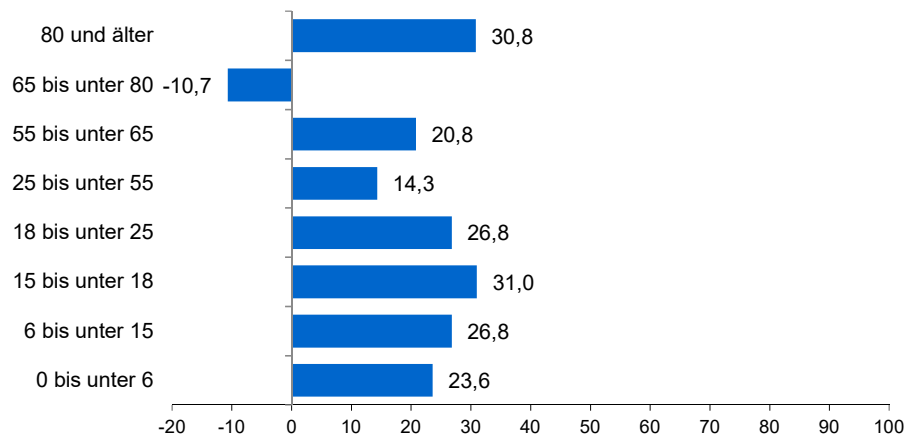


Hohes Durchschnittsalter

In der BZR lebt im bezirklichen Vergleich eine ältere Bewohnerschaft. Das Durchschnittsalter beträgt ca. 42 Jahre und liegt nur knapp unter dem Berliner Durchschnitt.

Trotz des relativ hohen Altersdurchschnitts wuchs in der BZR Alexanderplatz die Altersgruppe der 15–18-Jährigen am stärksten. Sehr dicht gefolgt, an zweiter Stelle, von der Altersgruppe der über 80-Jährigen Personen. Die absolute Zahl der über 80-Jährigen hat in den letzten 5 Jahren deutlich zugenommen, auch wenn der Trend, dass vor allem diese Altersgruppe am stärksten wächst, sich mittlerweile in der BZR Alexanderplatz leicht abgeschwächt hat.

Abb. 4: Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.



2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *

*Achtung: Die Vergleichbarkeit der Daten zum Migrationshintergrund mit den Ständen vor 2014 ist methodisch bedingt nur eingeschränkt möglich (AfS BB). Daher fehlen die entsprechenden Vergleichswerte in den Tabellen. Erläuterung zur Verwendung des Begriffs Migrationshintergrund siehe Positionspapier der AG SRO.

Tab. 6: Migrationshintergrund

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	25 386	43,9	–	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	17 262	29,8	7,8	34,4	20,6
DA1	Einwohner*innen	56 183	100	18,0	100	100
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	32 497	56,1	•	46,1	65,0
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	8 124	14,0	•	19,4	14,4

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

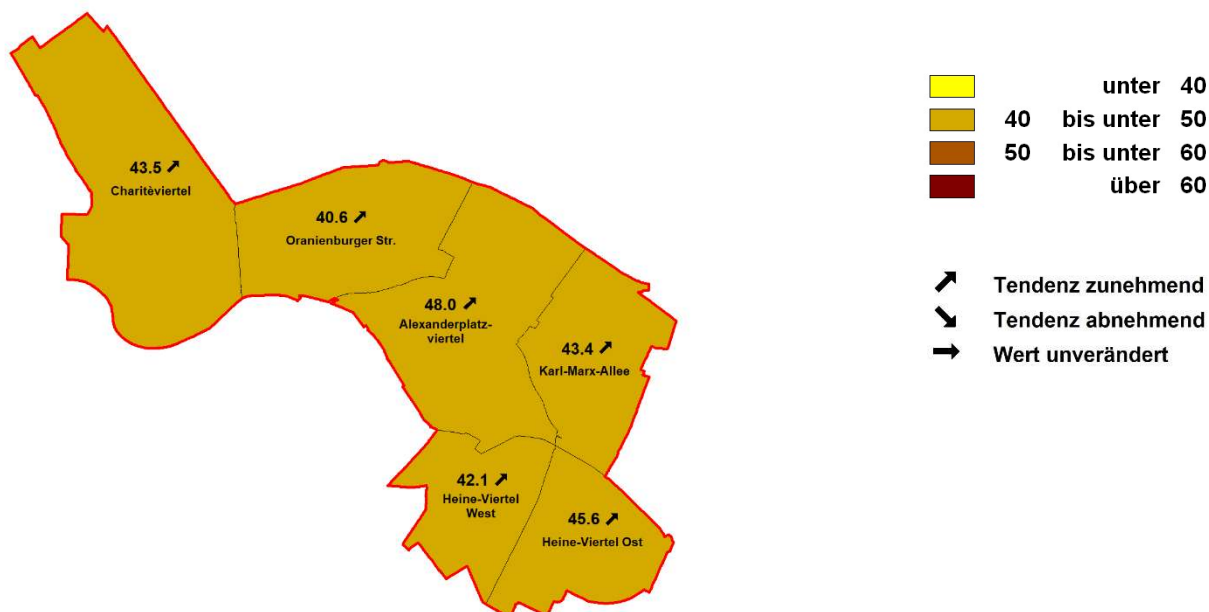
6 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen und Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Vielfalt ist Normalität

Diversität ist weiterhin ein prägendes und zentrales Merkmal der Bezirksregion Alexanderplatz. Der Anteil deutscher Personen ohne Migrationshintergrund nimmt weiter kontinuierlich ab. Waren es 2012 noch 72,5 Prozent so sank der Anteil 2016 auf 66,6 Prozent und liegt aktuell bei 56,1 Prozent. Diese Entwicklung stellt dabei kein außergewöhnliches Ausmaß dar oder beschreibt eine Ausnahme, sondern spiegelt vielmehr die Entwicklung der gesamten Stadt wieder.

Abb. 5: Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %





2.4 Wanderungen

Tab. 7: Wanderungssaldo und -volumen

Indikator / Merkmal	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	480	0,8	- 1,7	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	- 64	- 2,0	- 1,0	- 3,6	- 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	17 962	31,0	- 1,7	30,8	24,5

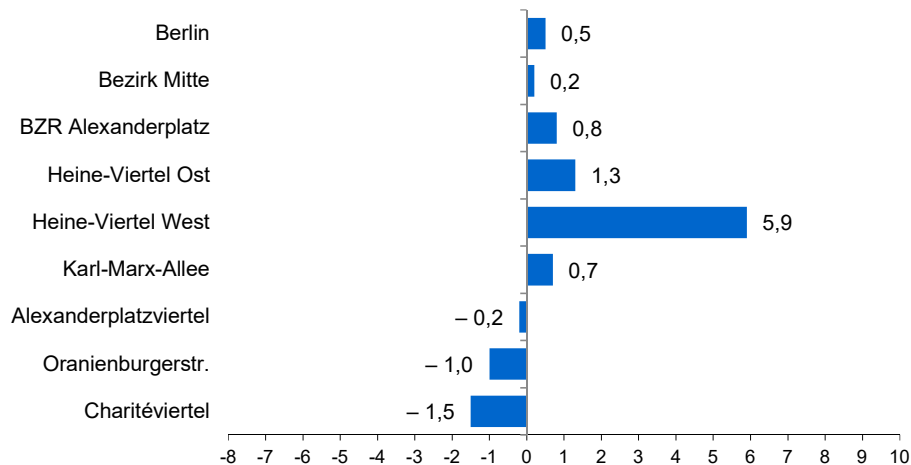
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Wanderungsgewinn

Die Bevölkerung in der Bezirksregion Alexanderplatz wächst. Diese Entwicklung spiegelt sich ebenso in den Zahlen der zugewanderten Personen wieder. So sind in den letzten Jahren zwar weniger Menschen als seit der letzten Erhebung in die Region eingewandert aber dennoch setzte sich der Trend des Zuzuges weiter fort. Die höchste Zunahme an Menschen erfuhr der Bereich Heine-Viertel West. Bei der letzten Erhebung 2016 wurde noch ein Wanderungsgewinn bei Kindern unter 6 Jahren festgestellt. In der aktuellen Erhebung stellt man allerdings fest, dass diese positive Tendenz sich nicht weiter fortsetzt.

Abb. 6: Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.



2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tab. 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im **Prognoseraum Zentrum**

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner, gesamt
2020	7.305	8.378	2.141	8.363	63.697	12.668	10.896	5.223	118.671
2025	7.153	9.529	2.670	8.442	62.426	14.913	11.813	5.500	122.446
2030	6.746	9.431	2.817	8.477	61.662	15.028	13.979	5.143	123.283
Veränderung 2030 gegenüber 2020 in %	-7,65	12,57	31,57	1,36	-3,19	18,63	28,29	-1,53	3,89

Auszug Bevölkerungsprognose 2018-2030 – Mittlere Variante (Quelle: SenSW)

Hinweis: Die Berechnung der ursprünglichen Bevölkerungs-Prognose 2018-2030 basiert auf Werten mit 7 Nachkommertellen. Durch die Verwendung von gerundeten Zahlen (Einwohner) in der Tabelle weicht die Summe etwas ab und wurde auf die rechnerisch richtige Summe der gerundeten Zahlen korrigiert.

Einwohnerzahl wird zunehmen

Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Zentrum vor. Dementsprechend können zumindest Trendentwicklungen für die BZR abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Zentrum wird die Anzahl der Menschen bis zum Jahr 2030 auf über 123.000 Personen anwachsen. Erwartungsgemäß wird bis 2025 die Einwohnerzahl stärker ansteigen als in der Periode von 2025 bis 2030. Dennoch geht man im Vergleich zu der letzten Erhebung von einer Steigerung aus. 2016 wurde für das Jahr 2030 noch ein Rückgang prognostiziert.

3. Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tab. 9: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS* 2019)	x	2+/-	•	x	x

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

12 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; – negativ; +/- stabil

* MSS - Monitoring Soziale Stadt

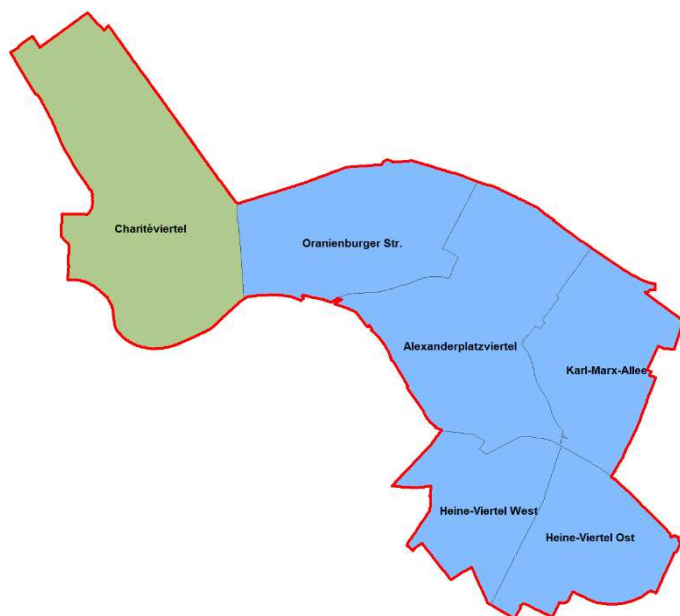
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Ausschließlich mittlerer Statusindex

Der „Status-/Dynamik-Index“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen.

Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung leben alle Personen der BZR Alexanderplatz in Gebieten mit mittlerem bis hohem Statusindex. Damit weist die BZR eine relativ geringe Dichte an sozialen Problemen und negativen Entwicklungsperspektiven im Bezirk Mitte auf.

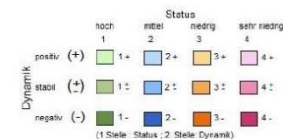
Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019



Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019

Auf Ebene der Planungsräume (PLR)

Gebietsbezogene Überlagerung des Statusindex (4 Klassen) mit dem Dynamikindex (3 Klassen) auf Ebene der Planungsräume zum Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) in 12 Gruppen.



Hinweis: Bei weiß gekennzeichneten PLR erfolgte keine Bewertung aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl (EW < 300).

Status = Soziale Ausgangslage zu einem bestimmten Zeitpunkt (Statusindikatoren z. B. Arbeitslosigkeit, Transferbezug)

Dynamik = Veränderung des Status innerhalb eines Zeitraums

Datenquelle: Amt für Statistik BB, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Datenstand: 01.04.2020



3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 10: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	21 857	52,1	5,2	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	1 764	4,2	- 1,1	6,5	5,9

⁵ Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

Erläuterung: SGB II Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III Sozialgesetzbuch Drittes Buch

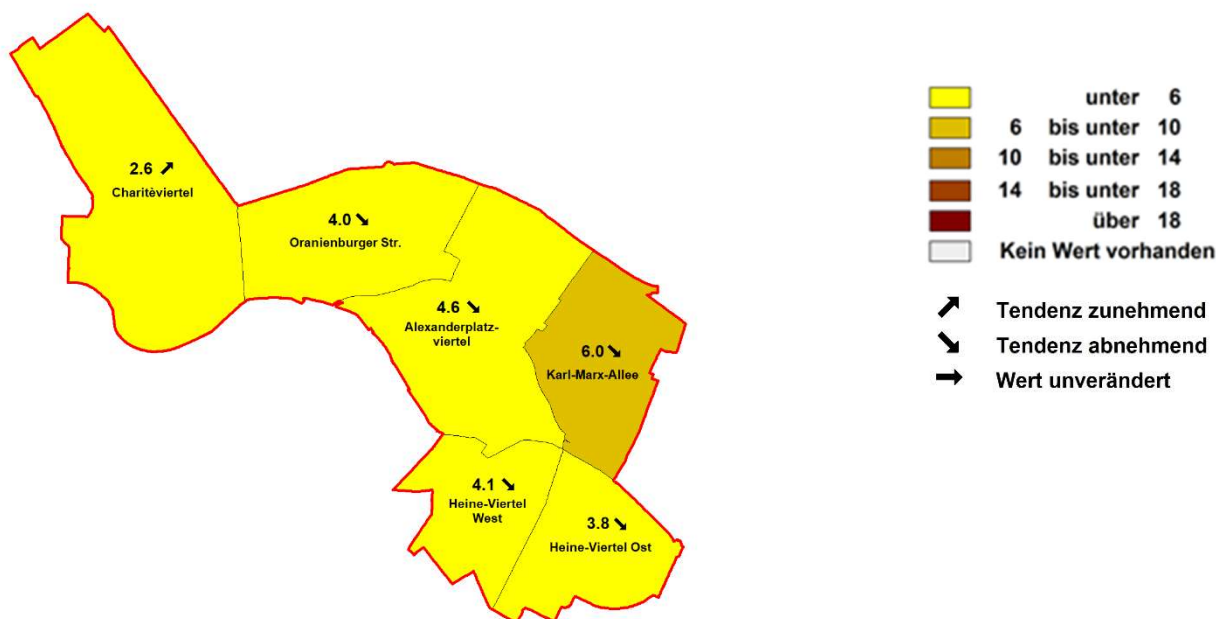
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Geringer Anteil Arbeitsloser (SGB II und SGB III)

Die Erwerbsbeteiligung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (d.h. ohne Selbständige, Beamte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte) liegt weiterhin in der BZR Alexanderplatz unter dem Berliner Durchschnitt.

In der Bezirksregion Alexanderplatz leben 41.944 Personen im erwerbsfähigem Alter (15–65 Jahre), die theoretisch einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen könnten. Davon gehen tatsächlich 21.857 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Damit liegt der Anteil der arbeitenden Bevölkerung über dem bezirklichen Durchschnitt aber unter dem im stadtweitem Vergleich. Diese Entwicklung wird auch Anhand der Arbeitslosenzahlen deutlich. Im Stadtweitem Vergleich ist der Anteil der Arbeitslosen Menschen in der BZR niedriger als der gesamtstädtische Durchschnitt. Die Zahl der Arbeitslosen Personen geht seit Jahren (2012: 2.301 Menschen, 2016: 1.993 Menschen, Aktuell: 1.764 Menschen) immer weiter zurück. Ob sich dieser Trend fortsetzt, muss bei der nächsten Erhebung geprüft werden.

Abb. 8: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2)





3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 11: Transferleistungsabhängigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	4 451	9,2	- 2,8	20,9	15,9

⁷ Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

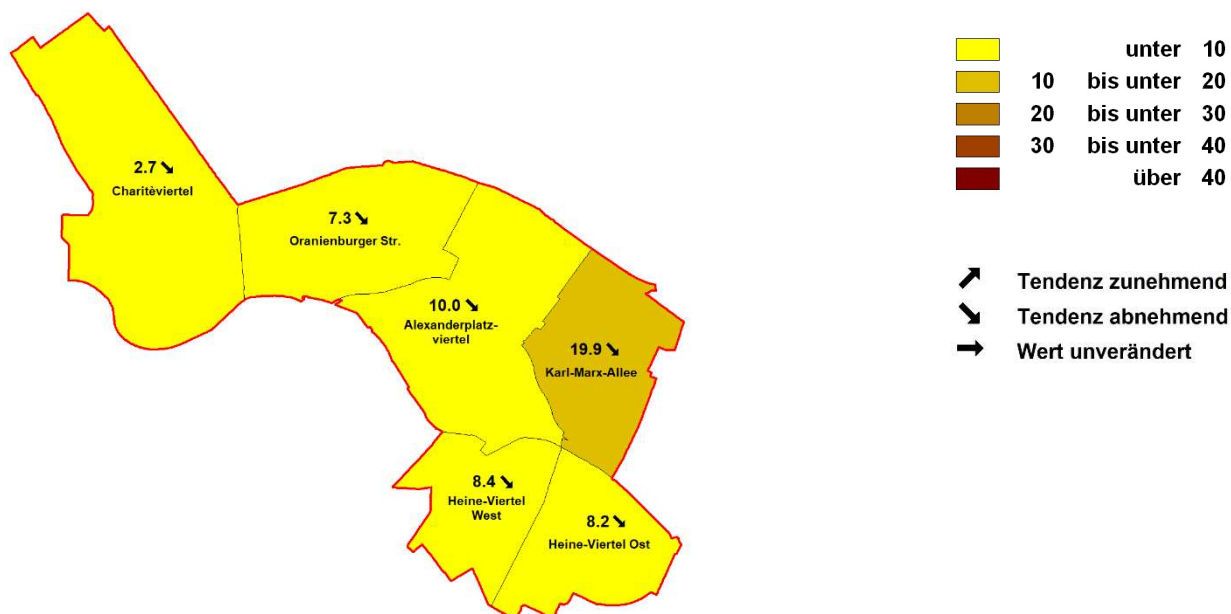
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Niedrige Transferleistungsabhängigkeit

Der festgestellte und anhaltende Trend der immer weiter zurück gehenden Anzahl der Personen, die keiner sozialpflichtigen Beschäftigung nachgehen, spiegelt sich auch in den Zahlen der Personen wieder, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Der Anteil ist seit Jahren rückläufig und liegt derzeit bei 9,2 Prozent. 2016 waren es noch 11,6 Prozent. Diese Entwicklung ermöglicht einen positiven Ausblick für die zukünftige Entwicklung. Auch im Vergleich zum bezirklichen Durchschnitt, sowie im stadtweitem Vergleich weist die BZR Alexanderplatz einen niedrigeren Anteil auf.

Abb. 9: Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)





3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 12: Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ⁵ ⁶ (%)	.	.	.	.	.
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	1 102	16,5	- 4,4	39,3	26,9
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	241	2,7	0,4	3,5	3,1
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	593	7,8	- 2,5	13,8	11,8

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

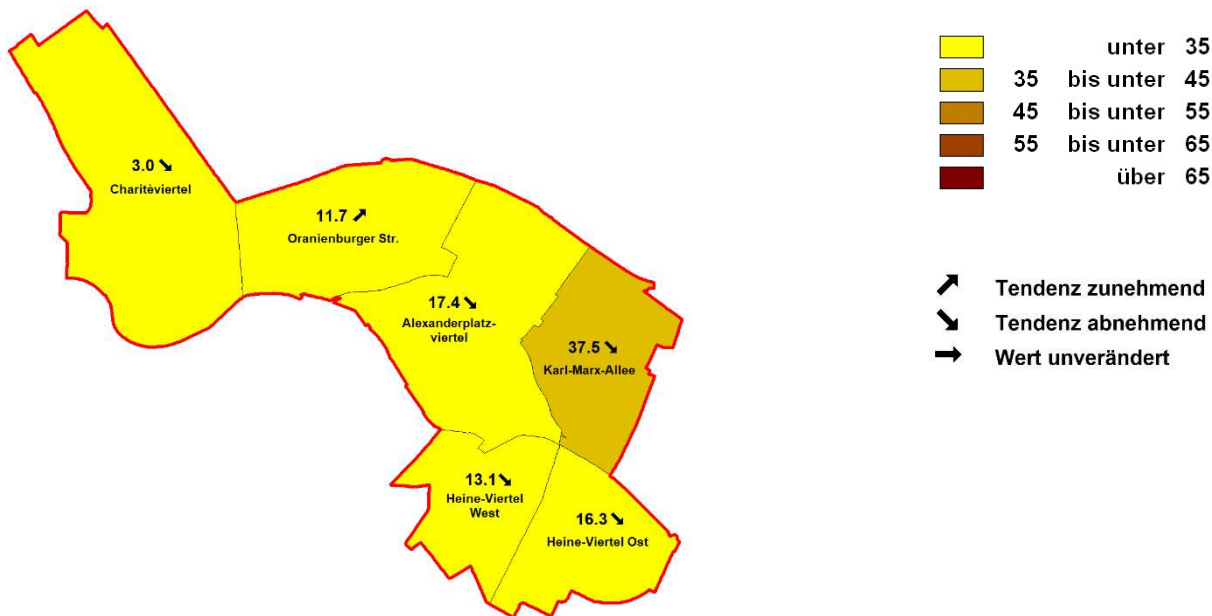
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Geringer Anteil von Kinder und Jugendliche in Transferleistungsabhängigkeit

Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. Der positive Trend der Abnahme der Transferleistungsbezieher*innen in der Bezirksregion Alexanderplatz spiegelt sich auch in der sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen wieder. Im direkten Vergleich mit den Erhebungen aus dem Jahre 2016 sind bei fast allen untersuchten Indikatoren positive Entwicklungen zu beobachten. Lediglich der Anteil der Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren ist gestiegen. Wachsen in Berlin ein Drittel der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) auf, so ist es in der BZR nur etwa ein Fünftel. Der Wert ist im Vergleich zum BZRP 2016 weiter gesunken und liegt deutlich unter dem Berliner wie auch dem bezirklichen Durchschnitt.



Abb. 10: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5)



3.5 Soziale Situation von Senior*innen

Tab. 13: Soziale Situation von Senior*innen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	349	3,8	0,9	12,5	6,1

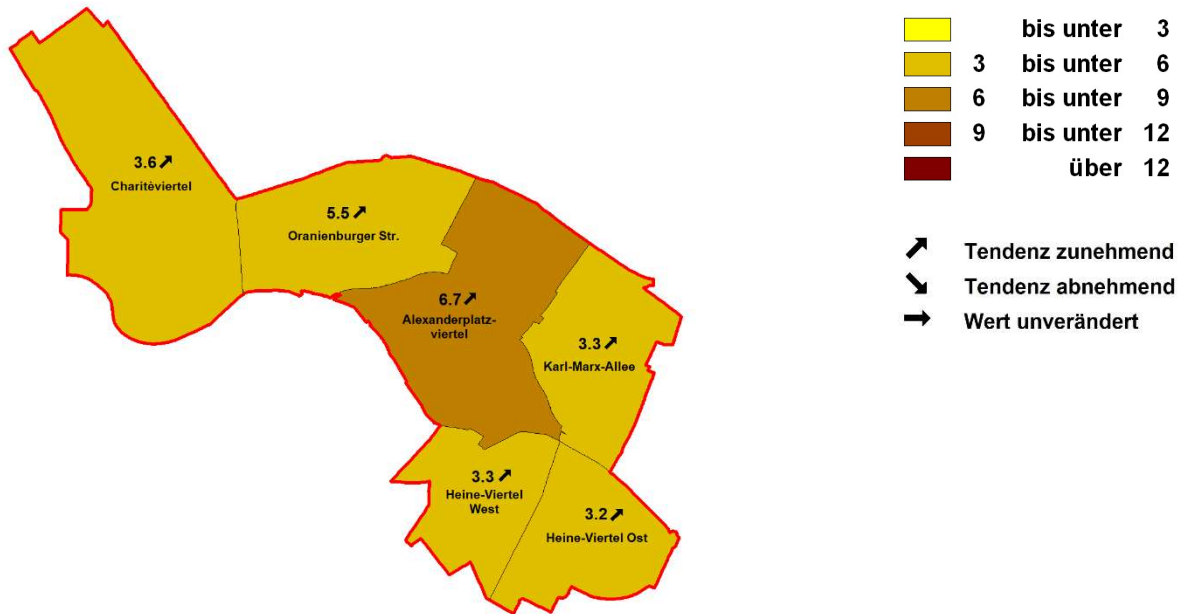
⁹ Datenquelle: SenGPG

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Geringste Transferleistungsabhängigkeit bei älteren Menschen im Bezirk

Der Anteil der Menschen über 65 Jahre, welche Grundsicherung nach SGB XII erhalten und von Altersarmut betroffen sind, ist der niedrigsten Wert im Bezirk und liegt deutlich unter dem Berliner Durchschnitt. Gegenüber der letzten Erhebung lässt sich allerdings eine negative Entwicklung feststellen. Die absolute Zahl der Empfänger hat zugenommen. Waren es 2012 196 Personen und 2016 268 Personen, sind es aktuell 349 Menschen auf Grundsicherung angewiesen.

Abb. 11: Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6)





4. Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Tab. 14: Vorschulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2 445	67,1	3,2	63,0	64,7
E1* Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-
E4* Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-

³ Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF.

Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Geringer Anteil betreuter Kinder

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt über dem bezirklichen und gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

Zu den anderen Indikatoren können aufgrund fehlender Daten keine Angaben gemacht werden.

4.2 Schulische Bildung

Tab. 15: Schulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5* Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	1 483	61,8	- 1,4	76,8	45,4
E6* Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	501	20,9	-	58,2	-

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)



Fast zwei Drittel der Schüler*innen sind nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule)

Obenstehende Daten geben Auskunft über die Situation an den öffentlichen Grundschulen und müssen nicht unmittelbar mit dem Wohnort der Kinder korrespondieren.

Über 61 Prozent der Schülerschaft haben eine nichtdeutsche Herkunftssprache – diese Aussage lässt keine Rückschlüsse über ihre Staatsangehörigkeit zu.

Gut 20 Prozent aller Kinder sind von den Lernmittelkosten befreit. Dies gibt einen Hinweis auf den Anteil von transferleistungsabhängigen Schülerinnen und Schülern, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.

5. Gesundheitliche Situation

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Lage und dem Gesundheitszustand besteht. Je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand.

Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung wider. In einer einmaligen Auswertung von Abrechnungsdaten für das Jahr 2007 für ihren Basisbericht 2010/2011 konnte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein seltenes Bild der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene liefern. Während in den meisten Planungsräumen der Bezirksregion Moabit Ost die Krankheitslast durch psychischen Erkrankungen und Krankheitsbilder, die in Abhängigkeit von Lebensstilfaktoren wie z. B. Ernährung verstärkt auftreten, eher überdurchschnittlich ist, ist sie in den sozial besser gestellten Planungsräumen Hansaviertel und Lüneburger Straße eher unterdurchschnittlich.¹

Die Lebenserwartung ist ebenfalls stark an die soziale Lage gebunden und zeigt sich in Berlin dementsprechend unterschiedlich. Bei einer Auswertung der Senatsverwaltung im Jahre 2009 lag die Lebenserwartung in Berlin für Frauen bei 82,2 Jahren², für Männer bei 77,1 Jahren. In Mitte waren es 81,2 bzw. 75,5 Jahre. In der Bezirksregion Moabit Ost liegt sie mit 81,4 bei den Frauen etwas unterdurchschnittlich für den Bezirk und 75,6 Jahren bei den Männern im bezirklichen Durchschnitt. Im Planungsraum Hansaviertel liegt die Lebenserwartung bei beiden Geschlechtern etwas höher.

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 16: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E2*	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E3*	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Zurzeit liegen keine aktuellen kleinräumlichen Daten aus den Einschulungsuntersuchungen vor. (QPK)

¹ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Basisbericht 2010/2011

² Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung

6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

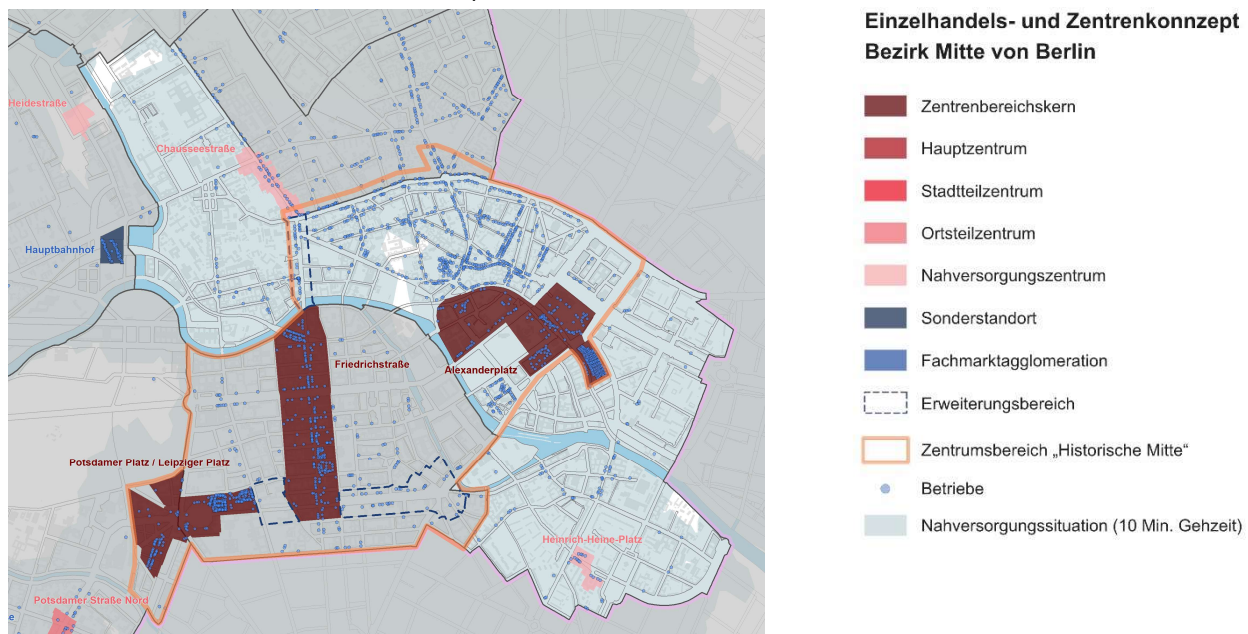
Im Mittelpunkt des Charité-Viertels liegt der Charité Campus Mitte, einer der großen Standorte der Medizinwissenschaft in Berlin. Kleinere Firmen der Medizinwirtschaft ergänzen das medizingepägte Bild des Viertels.

In der Chausseestraße zwischen den Ortsteilen Wedding und Mitte ist die Zentrale der BND fertiggestellt worden. In diversen Neubauten und modernisierten Altbauten in der Chausseestraße und deren Nebenstraßen siedeln sich Bürodienstleister, Anwaltskanzleien, Ingenieur- und Architekturbüros an. Ebenso sind dort Hostels entstanden.

Der Alexanderplatz ist der von Touristen am meisten frequentierte Ort in Berlin. Der Fernsehturm, das Nikolaiviertel, der geschichtsträchtige Alexanderplatz sowie die Einkaufszentren ziehen Touristen an. Dort ist die Tourismuswirtschaft mit Hotels und Gaststätten sowie die Clubszene stark vertreten. Die Spandauer Vorstadt (u.a. Oranienburger Straße, Hackescher Markt) mit ihren Szeneclubs, Galerien, Gaststätten ist ein Magnet für die Touristen. Kleine Boutiquen, Modelabels sind Charakteristika des Einzelhandels.

Wirtschaftlich entwickelt sich das Heine-Viertel insbesondere Richtung Kreuzberg. In der Friedrich- und Kochstraße siedelt sich verstärkt das Verlagswesen, Bürodienstleister sowie die Wohnungswirtschaft an.

Abb. 12: Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Auf die Bezirksregion Alexanderplatz entfallen rund 176.700 qm Verkaufsfläche und somit etwa rund 51 Prozent der Gesamtverkaufsfläche im Prognoseraum Zentrum. Zwischen 2016 und 2019 verzeichnet die Bezirksregion trotz geringfügiger Abnahme der Betriebsanzahl eine Zunahme der Gesamtverkaufsfläche. Hier konnten insbesondere am Alexanderplatz durch Neuansiedlungen (v.a. Neuentwicklungen im Alexanderhaus) zusätzliche Verkaufsflächen geschaffen werden. Eine lagespezifische Betrachtung des Einzelhandels verdeutlicht, dass die Betriebe in den zentralen Versorgungsbereichen über hohe Verkaufsflächenanteile verfügen. Der Zentrumsbereichskern Alexanderplatz, als zentraler Versorgungsbereich der Bezirksregion, besitzt zusätzlich zu der Versorgungsfunktion für das Land Berlin und die Hauptstadtregion, einen internationalen Stellenwert. Daneben umfasst die Bezirksregion Alexanderplatz, mit den Nahversorgungszentren Chausseestraße (westlicher Bereich) und Heinrich-Heine-Platz, zwei weitere zentrale Versorgungsbereiche, die primär eine lokale Versorgungsfunktion für Teile der Bezirksregion einnehmen. Ebenfalls prägend für die Bezirksregion ist der Standortbereich Hackescher Markt mit seinem attraktiven und diversifizierten Einzelhandelsangebot, das ebenfalls eine touristische Bedeutung aufweist.

Die fußläufige Nahversorgungssituation in der Bezirksregion Alexanderplatz kann als sehr gut bewertet werden. Insgesamt ist in der Bezirksregion ein dichtes Netz an Nahversorgern vorhanden, sodass diese innerhalb von max. 10 Gehminuten fußläufig erreicht werden können.



Weitere Informationen zum bezirklichen Einzelhandels- und Zentrenkonzept (2021) unter: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/staedtebauliche-planungen/einzelhandels-und-zentrenkonzept/>

7. Wohnsituation

Tab. 17: Wohnsituation

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	209	6,4	1,5	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	190	5,8	0,5	6,7	5,1
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	31 873	57,8	1,1	58,9	64,5

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

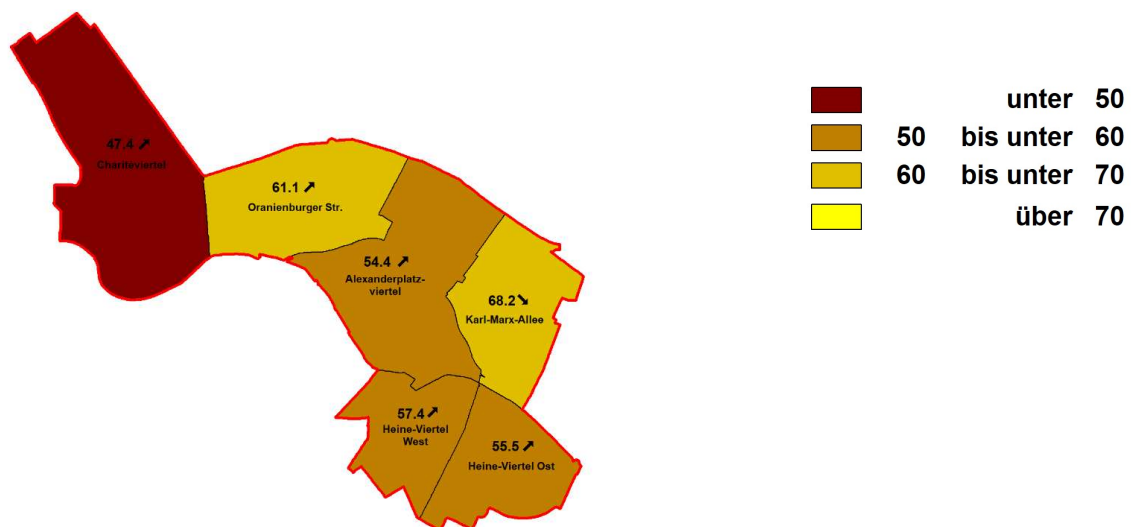
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wohndauer Anteil steigt

Auf Ebene der BZR liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor. Deutlich mehr als die Hälfte der Einwohner*innen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Eine längere Wohndauer erhöht Chancen auf die Bildung von Netzwerken. Im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen 2012 und 2016 lässt sich ein positiver Trend in dieser Kategorie feststellen. Betrug der Anteil der Menschen, die länger als 5 Jahre an derselben Adresse wohnten, 2012 noch 55,1 Prozent so sind es heute noch 57,8 Prozent.

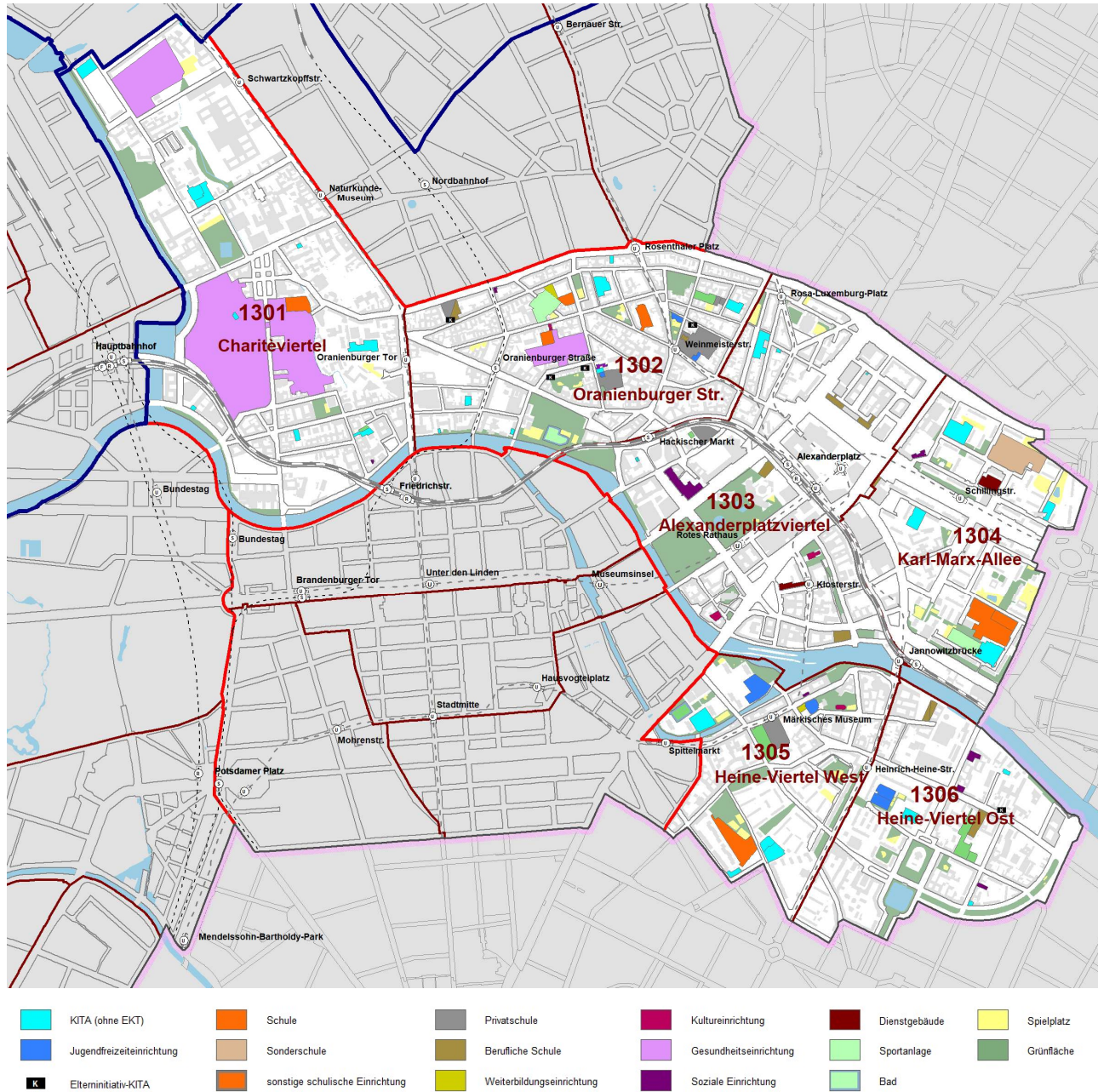
Die Entwicklung der Relation der Wohnungsumwandlungen in Eigentumswohnungen je 1000 Bestandswohnungen hat innerhalb der vergangenen fünf Jahre einen Anstieg um knapp zwei Prozent zu verzeichnen.

Abb. 13: Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)



8. Soziale Infrastruktur

Abb. 14: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur



Die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur wurden über das Informationssystem für Infrastruktur und Standortplanung (ISIS) erfasst (Stand 31.12.2020).





Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick

Tab. 18: Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen

Einrichtungen	öffentlich	EKTs	freie Trägerschaft	private Trägerschaft	Gesamt
Kindertagesstätten	4	5	25	4	38
Schulen und schulbezogene Einrichtungen					25
_ Grundschulen	6			3	
_ Sekundarschulen / Gemeinschaftsschulen				2	
_ Gymnasien	1			2	
_ Sonderschulen	1				
_ Berufliche Schulen (OSZ)				10	
Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen					7
_ Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung			6		
_ Familienzentrum	1				
Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren					4
_ Wohnen					
_ Freizeit	4				
Einrichtungen für besondere Zielgruppen					4
_ Migranten					
_ geschlechterspez. Angebote					
_ Pflegebedürftige				1	
_ Behinderte					
_ soziale Probleme			3		
_ weitere Zielgruppen					
Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend	1		3		4
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen					7
_ VHS	1				
_ MS	1				
_ Bibliotheken					
_ Kunst, Kultur, Geschichte	5				
Gesundheitseinrichtungen					3
_ Krankenhäuser	2		1 gemeinnützig		
_ Gesundheitseinrichtungen					
Sporteinrichtungen					10
_ allgemeine Sportanlagen inkl. Bäder/Freibäder	10				
Weitere Einrichtungen	3				3
Grünflächen	87				87
Spielplätze	47				47



8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

In der Bezirksregion befinden sich 4 Kita im Eigenbetrieb, 25 Kita in freier Trägerschaft, 5 Eltern-Initiativ-Kita sowie 4 privat-betriebliche Kita.

Tab. 19: Kindertagesstätten

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
1301	Kita F.A.I.R.play	Albrechtstr. 20	Gesellschaft für Familien- und Jugendhilfe gGmbH	F	67	
1301	Kita Wasserflöhe	An der Kieler Brücke 31	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	F	60	
1301	Kita Feuerfalter	Chausseestr. 84	SOCIUS-Die Bildungspartner gGmbH	P	30	
1301	Kita der Volkssolidarität	Friedrichstr. 129 F	Volkssolidarität	F	190	
1301	GFJ-Kita	Habersaathstr. 13	Gesellschaft für Familien- und Jugendhilfe gGmbH	F	145	
1301	INA Kindergarten	Habersaathstr. 5	INA.KINDER.GARTEN gGmbH	F	85	
1301	FRÖBEL-Kindergarten in der Charite Rahel Hirsch	Hufelandweg 12 A/Charitéplatz 1	FRÖBEL Berlin gGmbH	P	25	
1301	Kindergarten An der Charité	Invalidenstr. 103 A	Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH Mitte-Nord	F	70	
1301	Kita Bundesministeriums für Bildung und Forschung	Kapelle-Ufer 2	FRÖBEL Berlin gGmbH	P	9	betriebsgeförderte Kita
1301	Kita Casa Azul Maison Bleue	Reinhardtstr. 31	CASA AZUL- Maison Bleue e.V. c.o. Wehrlinger	F	45	
1302	Ev. Kita Große Hamburger Str.	Große Hamburger Str. 28	Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte	F	84	
1302	Kita Kleine Auguststr.	Kleine Auguststr. 10-11	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	218	
1302	EKT Naturkindergarten BUBA Mitte e.V.	Krausnickstr. 11	NaturKindergarten BerlinMitte e.V	F	19	
1302	EKT Pippi Langstrumpf	Krausnickstr. 3 A	Pippi Langstrumpf e.V.	F	12	
1302	EKT Berlin Metropolitan School	Linienstr. 122-124	Berlin Metropolitan school gGmbH	F	125	
1302	Kita Piffikus	Rückerstr. 2	BIK e.V. Berliner Institut für Kleinkindpädagogik	F	144	
1302	Waldorfkita	Steinstr. 27	Waldorfkindergarten Berlin-Mitte e.V. Fliederhof	F	22	
1302	Kita be smart academy	Torstr. 134	be smart academy GgmbH	F	102	formwechselnde Umwandlung
1302	Kinderinsel Ziegelstraße	Ziegelstr. 27	Kinderinsel Ziegelstr. gUG	F	23	
1302	Kinderladen Die Humbolde	Ziegelstr. 4-9	Humboldt-Universität zu Berlin	P		
1302	Kita an der Humboldt-Universität zu Berlin	Ziegelstr. 5-7	Studentenwerk Berlin	F	88	
1303	Kinderinsel MITTEndrin	Garnisonkirchplatz 2	Kita am Hackeschen Markt e.V.	F	23	



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
1303	Kinderinsel Nebenan	Garnisonkirchplatz 2	Kinderinsel am Garnisonkirchplatz gUG	F	25	
1303	El Mundo de los Ninos	Hirtenstr. 12	El mundo de los ninos e.V.	F	13	
1303	Kita Max-Beer-Str.	Max-Beer-Str. 24-26	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	188	
1303	Kita am Alex	Wadzeckstr. 4	Drachenreiter gGmbH	F	100	
1304	Kita Jacoby - Schwalbe	Jacobystr. 4	Casablanca gGmbH	F	105	
1304	Kita Lichtenberger Str.	Lichtenberger Str. 32-33	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	190	
1304	Fröbel-Kita "Traumzauberbaum"	Mollstr. 7 A	FRÖBEL Berlin gGmbH	F	241	
1304	Kita Weydemeyerstraße	Weydemeyerstr. 20-21	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	138	
1305	Fröbel-Kita Schatzinsel	Fischerinsel 8	FRÖBEL Berlin gGmbH	F	230	
1305	GFJ-Kita Murkelmeier	Sebastianstr. 22	Gesellschaft für Familien- und Jugendhilfe gGmbH	F	89	
1305	GFJ-Kita Pustelblume	Sebastianstr. 23	Gesellschaft für Familien- und Jugendhilfe gGmbH	F	86	
1306	Kita Adalbertstraße	Adalbertstr. 24	Gemeindeaufbauprojekt Kreuzberg Ost e.V.	F	30	
1306	Kita Kleiner Fratz	Alexandrinenstr. 56	Kleiner Fratz GmbH	F	55	
1306	Kita Spreepferdchen	Köpenicker Str. 45	abc city kids e.V.	F	22	
1306	Kita Trauminsel	Schmidstr. 2	Forum-Soziale-Dienste e.V.	F	51	
1306	Kita Spreefeld	Wilhelmine-Gemberg-Weg 10	Juwo-Kita gGmbH	F	25	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

In der Bezirksregion Alexanderplatz befinden sich zusätzlich 11 Tagespflegestellen mit 55 Plätzen.

Weitere Informationen zu den Kitas unter: <https://kita-navigator.berlin.de/>

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Betreuungsquote der 1- bis unter 3-Jährigen ist in den BZR Alexanderplatz mit 72,8% fast gleichgeblieben und liegt etwas über dem Sollwert von 70%, dennoch besteht für diese Altersgruppe bis 2026 ein Mehrbedarf.

Bei den 3- bis unter 6-jährigen Kinder liegt die Betreuungsquote bei 95,0% (Sollwert 90%) und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Betreuungsquoten für 3- bis unter 6-jährigen Kinder sollen in den Folgejahren in allen Bezirksregionen auf mindestens 95% wachsen.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung wird bis zum Jahr 2026 für die BZR Tiergarten Süd ein Mehrbedarf von 185 zusätzlichen Betreuungsplätze prognostiziert.

Die BZR Alexanderplatz gehört mit zu den sechs Bezirksregionen mit besonders angespannter Versorgungslage.

(Quelle: Kita-Entwicklungsplanung Berlin-Mitte 2021)



8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abweichend von anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen ist eine differenzierte Aussage auf Ebene der Bezirksregion bei Schulen nicht möglich.

Die Bevölkerungsprognose stellt die zukünftig erwartete Schulbevölkerung am Wohnort dar. Eine nur darauf aufbauende Bedarfsprognose würde eine Nachfrage beschreiben, die entstehen würde, wenn alle Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen ihres Bezirks besuchen. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden. Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die LOR-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die bezirkliche Schulentwicklungsplanung erfolgt auf Grundlage von Einschulungsbereichen bzw. Schulplanungsregionen (Zusammenfassung von Einschulungsbereichen). Dafür wird ein Abgleich von Meldedaten und auch Wohnungsbauten (insbesondere tatsächlich stattfindende) mit den real im Einschulungsbereich vorhandenen Daten durchgeführt. Die Einschulungsbereiche sind flexibel und werden bei sich ändernden Rahmenbedingungen (Bedarfsänderung, Kapazitätsänderung) angepasst. Die Versorgungsanalyse der Schulplätze ist aufgrund der Datengrundlage Schulmonitoring und der Vergleichbarkeit mit anderen Infrastrukturarten, nur auf Ebene der PGR dargestellt.

Der Bezirk hat sich entschieden, die sog. „Sprengel-Lösung“, also eine wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen in 10 Einschulungsbereichen, aufrechtzuerhalten. Diese Entscheidung, ermöglicht Eltern in der Regel die Wahl zwischen mehreren Grundschulen für ihre Kinder. Damit wird ein Wahlrecht der Eltern ermöglicht und eine bedarfsorientierte Diversifizierung des pädagogischen Angebotes unterstützt.

Die weiterführenden Schulen sind – im Gegensatz zu den Grundschulen – keinen Einschulungsbereichen zugeordnet sondern beziehen sich auf den Gesamtbezirk. Entsprechende Wanderungsbewegungen der Schülerinnen und Schüler, auch über bezirkliche Grenzen, werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Sollten sich die Aufnahme und Abgabe von Schülerinnen und Schülern zwischen den Bezirken verändern, so wird dies in den Übergangsquoten abgebildet.

In der Bezirksregion befinden sich 6 öffentliche Grundschulen, 1 Sonderschule, 1 Gymnasium sowie 7 private Schulen sowie 10 berufliche Schulen. 7 von 17 privaten Schulen im Bezirk befinden sich in der Bezirksregion Alexanderplatz. Insgesamt werden rund 15 Prozent der Schulplätze von privaten Schulen im Bezirk bereitgestellt. Die Anzahl der beruflichen Schulen ist in der Bezirksregionen Regierungsviertel und Alexanderplatz mit Abstand am höchsten.

Tab. 20: Öffentliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/innen	Besonderheiten
1301	Grundschule Neues Tor (SESB)	Hannoversche Str. 20	Bezirk	Ö	2,5	408	Staatliche Europaschule 'Portugiesisch'
1302	Kastanienbaum-Grundschule	Gipsstr. 23A	Bezirk	Ö	2,5	417	
1302	Grundschule am Koppenplatz	Koppenplatz 12	Bezirk	Ö	5	742	3 Schulstandorte (Koppenplatz, Auguststr., Bergstr. (BZR Brunnenstraße Süd))
1302	Grundschule am Koppenplatz	Auguststr. 21	Bezirk	Ö			3 Schulstandorte (Koppenplatz, Auguststr., Bergstr. (BZR Brunnenstraße Süd))
1304	GuthsMuths-Grundschule	Singerstr. 8	Bezirk	Ö	2,5	362	
1304	Charlotte-Pfeffer-Schule	Berolinastr. 8	Bezirk	Ö		130	sonderpäd. Förderschwerpkt. (nur 6-8 Schüler pro Klasse)
1304	Max-Planck-Gymnasium	Singerstr. 8A	Bezirk	Ö	5	855	
1305	City-Grundschule	Sebastianstr. 57	Bezirk	Ö	2,5	527	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



Tab. 21: Private Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/innen	Besonderheiten
1302	Jüdisches Gymnasium Moses Mendelsohn	Große Hamburger Str. 27		P		479	
1302	Freie Waldorfschule Berlin-Mitte	Weinmeisterstr. 16	Verein Freie Waldorfschule Berlin-Mitte e.V.	P		428	
1302	Berlin Metropolitan School (Integrierte Sekundarschule)	Linienstr. 122	Berlin Metropolitan School gGmbH	P		915	
1302	Berlin Cosmopolitan School (Grundschule)	Rückerstr. 9	Europäische Bildungsstiftung gemeinnützige GmbH	P		503	
1302	Berlin Cosmopolitan School (Gymnasium)	Rückerstr. 9	Europäische Bildungsstiftung gemeinnützige GmbH	P			
1303	Evangelische Schule Berlin-Mitte (Grundschule)	Rochstr. 7	Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	P		288	
1305	Evangelische Schule Berlin Zentrum (Gemeinschaftsschule)	Wallstr. 32	Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	P		659	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 22: Berufliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/innen	Besonderheiten
1302	Seminar für Waldorfpädagogik Berlin	Weinmeisterstr. 16		P			
1302	Berlin Metropolitan School - Sekundarstufe II	Linienstr. 122-124		P			
1303	SSI am Alex Institut für Tourismus und Marketing	Panoramastr. 1		P			
1303	BEST-Sabel Berufsakademie	Littenstr. 109		P			Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule
1303	BTB Schulzentrum gGmbH	Alexanderstr. 5		P			Berufsfachschule, Fachschule
1303	WWV Bildungsakademie gGmbH	Alexanderstr. 1		P			Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule
1303	FRÖBEL Akademie gGmbH - Fachschule für Sozialpädagogik	Alexanderstr. 9		P			Fachschule
1303	ETI Schauspielschule Berlin	Rungestr. 20	Europäisches TheaterInstitut e.V.	P			
1305	Games Academy	Rungestr. 20	Privat	P			
1306	Plan B Altenpflegeschule	Köpenicker Str. 126		P			Berufsfachschule

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu den Schulen unter: <https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>



8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 23: Relation Plätze – Jugendfreizeiteinrichtungen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	404	4,7	- 1,4	5,8	7,3

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 24: Jugendfreizeiteinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1302	Schülerclub an der Jüdischen Oberschule	Große Hamburger Str. 28	Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.	F	80	
1302	Pädagogisch betreuter Spielplatz Stadt der Kinder	Rosenthaler Str. 59	Stiftung SPI	F	40	
1302	Weinmeisterhaus	Weinmeisterstr. 15	WETEK Berlin GgmbH	F	85	
1305	Kinder- und Jugendzentrum Oase	Wallstr. 43	BA Mitte, Jugendamt	Ö	97	
1306	Kinderzentrum Ottokar	Schmidstr. 8	Ottokar e.V.	F	107	
1306	Mädchenzentrum Bärbel Patzig	Schmidstr. 8	Ottokar e.V.	F	31	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen und Angebote unter: www.kiezatlas.de

Einschätzung der Fachabteilung:

Der Versorgungsgrad in der Bezirksregion liegt unter Berücksichtigung der Verteilung überregionaler Plätze bei 38 Prozent. Werden die Ausstattungsstandards von Jugendfreizeitstätten analog der Arbeitsgemeinschaft Berliner öffentliche Jugendhilfe (AG BöJ) zur Grundlage genommen (Ausstattung Personal und Sachmittel, Platzzahlen, Angebotsstunden), beträgt der Versorgungsgrad nur noch 20 Prozent.

Die geringe Versorgung hat die starke Übernutzung der vorhandenen Einrichtungen zur Folge. Insbesondere Kinder haben weite Wege zu bewältigen. Der Aufenthalt für Jugendliche im öffentlichen Raum wird durch eine stetige Verdichtung erheblich erschwert.

Da die Bezirksregion sehr attraktiv ist, zieht sie verstärkt Jugendliche auch aus anderen Bezirksregionen an, die die Einrichtung Weinmeisterhaus z. B. als Zentrum ihrer jugendkulturellen Bildung mit all seinen Angeboten intensiv nutzen. Dieses Projekt stellt ein hervorragendes Beispiel für die intensive Beteiligung von Jugendlichen an der Gestaltung ihrer Lebenswelt dar und bildet gemeinsam mit dem Werk 9 die gesetzten Standorte des jugendkulturellen Bildungsnetzwerkes in Mitte von Berlin. Damit werden das Werk 9 und das Weinmeisterhaus überregional betrachtet.

Das Kreativhaus bedarf dringend einer Sanierung, die den erhöhten Ansprüchen gerecht wird. Das Kinderzentrum Ottokar wurde 2019 saniert und um das Mädchenzentrum Bärbel Patzig erweitert.



Tab. 25: Jugendsozialarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1301	Gangway Straßensozialarbeit	Zentrale: Schumannstr. 5; Team Mitte-City: Weinmeisterstr. 15; Team Moabit: Turmstr.75; Team Wedding: Buttmannstr.15	Gangway e.V.	F		
1302	Grundschule am Koppenplatz	Koppenplatz 12	tjfbg gGmbH	F		Schulsozialarbeit
1304	Charlotte-Pfeffer-Schule	Berolinastr. 8	AHB-Lichtenberg gGmbH	F		Schulsozialarbeit
1304	GutsMuths-Grundschule	Singerstr. 8	SOCIUS - Die Bildungspartner gGmbH	F		Schulsozialarbeit
1304	Max-Planck Gymnasium	Singerstr. 8 A	tjfbg gGmbH	F		Schulsozialarbeit
1305	City Grundschule	Sebastianstr. 57	tandem BTL gGmbH	F		Schulsozialarbeit
1306	Kinderzentrum Ottokar	Schmidstr. 8	Ottokar e.V.	F	107	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 26: Familienzentrum

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1305	Familienzentrum Fischerinsel - KREATIVHAUS	Fischerinsel 3	FIPP e.V.	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.2 Einrichtungen für Senior*innen

Tab. 27: Angebote für Senior*innen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1302	Begegnungszentrum Mehr Mitte	Torstr. 190	Volkssolidarität	F		Begegnungsstätte
1302	Kieztreff Koepjohann	Große Hamburger Str. 29	Koepjohann'sche Stiftung	F		Begegnungs- u. Informationszentrum
1303	Seniorenfreizeitstätte Spandauer Straße	Spandauer Str. 2	BA Mitte	Ö		Begegnungsstätte
1305	Seniorenbüro "Am Puls 60+"	Wallstr. 61-65	Humanistischer Verband Berlin- Brandenburg	F		Begegnungsstätte

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

In der BZR Alexanderplatz leben bis heute viele Menschen, die bereits vor 40 Jahren in die damals neu erbauten Wohnungen gezogen sind. Der Anteil der über 65-Jährigen ist der am stärksten wachsende im ganzen Bezirk. Durch den Wegfall der Mietpreisbindung sind viele der älteren Bewohner*innen auf ergänzende Grundsicherungsleistungen angewiesen und müssen sich nach preiswerterem Wohnraum umschauen. Hier existiert noch die einzige vom Bezirk in Eigenregie betriebene Seniorenbegegnungsstätte, Spandauer Straße 2. Eine Erweiterung attraktiver Angebote für ältere Menschen ist geplant. Nach dem Umzug des Begegnungszentrums „Mehr Mitte“ befindet sich dieses geographisch am äußersten Rand der BZR Alexanderplatz, bedient aber nach wie vor die Region Brunnenstraße Süd. Weitere Angebote für die Zielgruppe erfolgen im „Kieztreff Koepjohann“, Gr. Hamburger Str. 29, sowie im „Kreativhaus“ auf der Fischerinsel. Der Humanistische Verband unterhält in der Wallstr. 61-65 das Seniorenbüro „Am Puls 60+“. Einer der drei Pflegestützpunkte im Bezirk befindet sich in der Karl-Marx-Allee 3. (Amt für Soziales)



8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Tab. 28: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1301	Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie	Boyenstr. 41	Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e. V.	F		
1301	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V., Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)	Friedrichstr. 127	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.	F		Migrationsberatung für erwachsene Migrantinnen & Migranten
1302	Beratungsstelle der Caritas für Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen	Große Hamburger Str. 18	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		Ehe-, Familien- und Lebensberatung und -therapie, Elternkurse, Frühförderung
1303	Immanuel Albertinen Diakonie, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)	Littenstr. 108	Beratung + Leben GmbH	F		Migrationsberatung für erwachsene Migrantinnen & Migranten

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 29: Angebote für Pflegebedürftige

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1304	Pflegestützpunkt Mitte	Karl-Marx-Allee 3	AOK	F		Pflegestützpunkt
1306	Pflegewerk Senioren Centrum - Haus Michaelkirchstraße	Michaelkirchstr. 18 -19	Pflegewerk Senioren Centrum gGmbH	P	31	Pflegeeinrichtung

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Amt für Soziales: Die Einschätzung erfolgt in Zusammenhang mit Senioreneinrichtungen (siehe 8.2).

Tab. 30: Geschlechter spezifische Angebote

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1301	Frauentreffpunkt Sophie	Albrechtstr. 15	Koepjohann'sche Stiftung	Ö		Anlaufstelle für wohnungslose Frauen (mit privater Förderung)
1302	Goldnetz	Am Köllnischen Park 1	Goldnetz gGmbH	F		Beratung, Begleitung und Qualifizierung zur Vermittlung von Frauen in den Arbeitsmarkt
1302	Golddrausch Kontour	Am Köllnischen Park 1	Golddrausch Kontour e.V.	F		Beschäftigungs- und Bildungsprojekte für Frauen
1302	Evas Arche	Große Hamburger Str. 28	Ökumenisches Frauenzentrum Eva's Arche e.V.	F		Beratungszentrum für Frauen aus kirchlichen und nicht kirchlichen Bereichen
1302	Frauenraum	Torstr. 112	Frauenraum e.V.	F		Fachberatungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt
1302	Wildwasser	Dircksenstr. 47	Wildwasser eV.	F		Beratung bei sexualisierter Gewalt an Mädchen
1302	Beratungsstelle der Caritas für Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen	Große Hamburger Str. 18	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		Ehe-, Familien- und Lebensberatung und -therapie, Elternkurse, Frühförderung

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/



Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung:

Die Jahresstatistik „Menschen mit Behinderungen“ des LAGeSo weist Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung in den Bezirksregionen aus. Der durchschnittliche Anteil schwerbehinderter Menschen (GdB=>50 Prozent) an der Bevölkerung von Berlin Mitte betrug 2019 9,0 Prozent. In der Bezirksregion Alexanderplatz beträgt der Anteil der als schwerbehindert anerkannten Personen 7,9 Prozent. (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen)

Weitere Informationen zu ausgewählten Schwerpunkten, wie Lebensweltlich orientierte Räume, Merkzeichen, Behinderungsart und Staatsangehörigkeit sind auf der Internetseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung unter: <http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/>

Tab. 31: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1301	Frauentreffpunkt Sophie	Albrechtstr. 15	Koepjohann'sche Stiftung	Ö		
1301	Wohnungslosenunterkunft	Albrechtstr. 14 E	Diakonisches Werk Berlin	F	6	
1302	Beratungstelle der Caritas für Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen	Große Hamburger Str. 18	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		
1302	Evas Arche	Große Hamburger Str. 28	Eva's Arche e.V.	F		
1302	FrauSuchtZukunft	Dirksenstr. 47	FrauSuchtZukunft e.V.	F		
1302	Schuldner- und Insolvenzberatung Mitte	Große Hamburger Str. 18	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		
1303	Frauenraum	Torstr. 112	Frauenraum e.V.	F		
1306	Wohnungslosenunterkunft	Adalbertstr. 30	Kooperationsvereinbarung	F	50	
1306	Wohnungslosenunterkunft	Köpenicker Str. 56- 57		F	87	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 32: Angebote für weitere Zielgruppen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1302	Beratungstelle der Caritas für Ehe-, Familien- und Erziehungsfragen	Große Hamburger Str. 18	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		Ehe-, Familien- und Lebensberatung und -therapie, Elternkurse, Frühförderung
1302	Evas Arche	Große Hamburger Str. 28	Eva's Arche e.V.	F		Beratungszentrum für Frauen aus kirchlichen und nicht kirchlichen Bereichen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1302	Kieztreff Koepjohann	Große Hamburger Str. 29	Koepjohann'sche Stiftung	F	Nachbarschaftseinrichtung
1302	Begegnungszentrum Mehr Mitte	Torstr. 190	Volkssolidarität	F	Begegnungsstätte
1303	Begegnungsstätte Spandauer Straße	Spandauer Str. 2	BA Mitte	Ö	Begegnungsstätte
1305	KREATIVHAUS	Fischerinsel 3	FIPP e.V.	F	Stadtteilzentrum, Familienzentrum, Mehrgenerationenhaus

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Das KREATIVHAUS ist die bedeutende Nachbarschaftseinrichtung der Bezirksregion mit Versorgungsfunktion auch der benachbarten Bezirksregion Regierungsviertel. Das Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum hat sich ab 2014 auch als Stadtteilzentrum etabliert und übt ab 2016 die Funktion der Stadtteilkoordination für beide Bezirksregionen aus. (SPK)

8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Tab. 34: Volkshochschule

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1302	VHS Haus Linienstr.	Liniestraße 162	Bezirk	Ö	Kurse

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Die VHS ist zusätzlich auch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten.

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/

Tab. 35: Musikschule

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1305	Musikschule-Zweigstelle Mitte	Wallstr. 42	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/musikschule-mitte/

Tab. 36: Bibliotheken

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Medien-einheiten	Besonderheiten
1301	Grundschule Neues Tor	Hannoversche Str. 20	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
1302	Schule am Koppenplatz	Koppenplatz 12	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
1303	Evangelische Schule Berlin-Mitte	Rochstr. 7	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
1304	GutsMuths-Grundschule	Singerstr. 8 A	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
1304	Charlotte-Pfeffer-Schule	Berolinastraße 8	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
1305	City-Grundschule	Sebastianstr. 57	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
1305	Fröbel-Kita Schatzinsel	Fischerinsel 7	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
1307	Fröbel Kita Traumzauberbaum	Mollstraße 7A	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de



Tab. 37: Kunst, Kultur und Geschichte

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1302	galerie weißer elefant	Auguststr. 21	Bezirk	Ö	Kommunale Galerie, Ausstellungs- und Veranstaltungsort (zeitgenössische Kunst, kunstpädagogischer Angebote)
1302	MiK, Jugendkunstschule Mitte, Atelier FarbKlang	Auguststr. 21	Bezirk	Ö	MiK Jugendkunstschule Mitte, kunstpädagogische Angebote für Kitas und Grundschulen, Inklusion
1303	Ruine der Franziskaner Klosterkirche	Klosterstr. 73A	Bezirk	Ö	Baudenkmal, kommunaler Ausstellungs- und Veranstaltungsort (zeitgenössische Kunst, kunstpädagogische Angebote)
1305	Bärenzwinger	Am Kölnischen Park	Bezirk	Ö	Baudenkmal, kommunaler Ausstellungs- und Veranstaltungsort

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter:

www.kultur-mitte.de / www.kunst-im-stadtraum.berlin / www.mitemuseum.de / www.mik.berlin / www.bildungsverbuende-mitte.berlin

Einschätzung der Fachabteilung:

Fachbereich Volkshochschule: Die Volkshochschule in der Linienstraße ist eine der drei großen Standorte der Volkshochschule Berlin Mitte (neben der Antonstraße 37 und der Turmstraße 75). Die Besonderheit der Volkshochschule in der Linienstraße liegt in den einzigartigen Werkstätten und Fachräumen (Keramik- und Bildhauerwerkstatt, Fotostudio, Atelierraum für Malen und Zeichnen, Theaterraum mit Probebühne, Schmuckwerkstatt, Bewegungs- und Tanzräume), sodass hier das am weitesten aufgefächerte Programmangebot stattfinden kann. An diesem Standort konzentriert sich der Anmelde- und Beratungsservice für das offene Programm der VHS Mitte zzgl. eines weiteren Anmeldefensters zu den Deutsch- und Integrationskursen. Außerdem befindet sich hier der Verwaltungssitz des Instituts für Schauspiel, Film- und Fernsehberufe an der VHS Berlin Mitte. Der Standort ist umfassend vernetzt im Stadtteil und versorgt die Bevölkerung mit Angeboten zum Lebenslangen Lernen über die Region hinaus. Das Volkshochschulgebäude in der Linienstraße wird im Schnitt täglich (wochentags) von etwa 705 Teilnehmenden genutzt, an den Wochenenden von 444. In der Volkshochschule finden ganzjährig und an 7 Tagen in der Woche Kurse und Veranstaltungen statt, unabhängig von den Schulferien.

Fachbereich Musikschule: In der Zweigstelle Mitte und deren Außenstellen wird das gesamte Spektrum der bezirklichen Musikschularbeit in dieser BZR angeboten.

Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte: In dieser BZR bestehen weiterhin noch eine bezirkliche Kultureinrichtung mit einer kommunalen Galerie für zeitgenössische Kunst und dem Kinderatelier „Farbklang“ der MIK-Jugendkunstschule Mitte in der Auguststraße sowie die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz (Land Berlin) und zahlreiche Standorte der freien Szene wie bspw. Theaterhaus Mitte, Theaterdiscounter, Haus Schwarzberg, KuLe.

Potenzial zur Entwicklung der bezirklichen kulturellen Infrastruktur in der BZR besteht im Gebiet Alexanderplatz: Haus der Statistik, das als integrativer Standort für öffentliche Verwaltung sowie Kunst und Kultur entwickelt wird sowie die Pavillonbauten, die entlang der Karl-Marx-Allee entstehen.

Im bezirklichen Fachvermögen befinden sich die Kulturdenkmäler Ruine der Franziskaner Klosterkirche und Bärenzwinger Berlin; beide weisen einen dringenden Sanierungsbedarf auf, der über die baufachlichen und finanziellen Kapazitäten des Bezirks hinausgeht. Wichtig für diese Standorte der Berliner Stadt- und Baugeschichte sowie Kultur ist eine langfristige Maßnahmenplanung inkl. Machbarkeitsstudien, Sanierungsmaßnahmen sowie bauliche Erweiterung.

Das Sachgebiet Stadtkultur entwickelt regelmäßig Kunstprojekte im Stadtraum und unterstützt Künstler*innen bei der Umsetzung eigener Vorhaben im Stadtraum. Das bezirkliche Projekt Kunst im Stadtraum an der Karl-Marx-Allee (2020-21) machte das Potenzial dieser BZR für diese künstlerische Praxis deutlich, aber auch den Bedarf der Sicherung und Pflege bestehender Kunst (am Bau und im Stadtraum).

Das Sachgebiet Geschichte und Erinnerungskultur mit Sitz im Mitte Museum, Pankstraße 47 (Planungsraum 3203 Humboldthain Nordwest) ist zuständig für die gesamte Geschichtsarbeit (auch museumsübergreifend) im Bezirk. Darüber hinaus ist das Mitte Museum das einzige regionale Museum zur Stadtgeschichte im Bezirk Mitte.

Im Rahmen der lokalen Kulturellen Bildungsverbände (BV) bietet der Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte/ Sachgebiet Kulturelle Bildung Angebote zur stadthistorischen, urbanen und baukulturellen Vermittlung an.

(Amt für Weiterbildung und Kultur)



8.6 Gesundheitseinrichtungen

Gesundheitseinrichtungen:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2020).

Tab. 38: Krankenhäuser

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
1301	Charité - Universitätsmedizin Berlin	Charitéstraße 1	Charité - Universitätsmedizin Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts	Ö	892	Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
1301	Bundeswehrkrankenhaus Berlin	Schamhorststraße 13	Bundesministerium der Verteidigung, Führungsstab des Sanitätsdienstes der Bundeswehr	Ö	302	div. Fachrichtungen
1302	St. Hedwig Kliniken Berlin	Große Hamburger Straße 5-11	St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH	G	415	div. Fachrichtungen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Tab. 40: weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
1301	Charité – Universitätsmedizin Berlin Campus Charité Mitte	Charitéplatz 1	Charité	Ö	Pflichtversorgung Mitte, speziell Versorgungsregion Mitte	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Psychiatrische Institutsambulanz
1301	Bundeswehrkrankenhaus Berlin	Schamhorststr. 13	Bundeswehr	Ö		Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie
1302	Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V.	Dirksenstr. 47	Verein zur Hilfe suchtmittel-abhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V.	F		Schwerpunkt Therapie und Arbeitsprojekte
1302	Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus	Große Hamburger Str. 5-11	St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH	G	Pflichtversorgung Mitte, speziell Versorgungsregion Tiergarten und Wedding	Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Gerontopsychiatrische Station und Tagesklinik Depressions- und Kriseninterventionszentrum Beratungsstelle für seelische Gesundheit im Alter Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Psychiatrische und gerontopsychiatrische Institutsambulanz Traumaambulanz Berlin für Opfer von Gewalttaten Soziotherapie
1302	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	Große Hamburger Str. 18	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F	Mitte	Integrative Suchtberatung Mitte
1302	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Therap. Betreutes Einzelwohnen	Große Hamburger Str. 18	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
1302	Berliner Krisendienst	Große Hamburger Str. 5	KBS e.V.	F	Für den ganzen Bezirk Mitte (und Friedrichshain-Kreuzberg)	Krisendienst - Bezirkliche Versorgung für Mitte und Friedrichshain- Kreuzberg, 24:00-8:00 Uhr einziger Krisendienststandort für ganz Berlin
1302	Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin e. V. KBS "Brückentreff"	Torstr. 158	Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin e. V.	F	Vorrangig für Mitte; Region Mitte	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (KBS)
1304	die reha e.v. Soziale Dienste mit Kontur	Weydemeyerstr. 2/2A	die reha e.v. Soziale Dienste mit Kontur	F	Vorrangig für Mitte; Region Mitte	Zuverdienstangebot, Beschäftigungstagesstätte, Soziotherapie, Sportcafe
1304	die reha e.v. Soziale Dienste mit Kontur Therap.Verbund betreutes Wohnen	Weydemeyerstr. 2/2A	die reha e.v. Soziale Dienste mit Kontur	F	vorrangig für Mitte und Tiergarten	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
1306	faktura gGmbH	Rungestr. 17	faktura gGmbH	G		Werkstatt für behinderte Menschen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Versorgungssysteme Sucht und Psychiatrie sind mit wenigen Ausnahmen (einige Angebote im Bereich Illegale Drogen) weitestgehend regionalisiert. Die Berliner Bezirke sind dementsprechend gemeindepsychiatrisch organisiert und strukturiert. Der Bezirk Mitte stellt also als Gesamtbezirk die vorrangigste Planungseinheit dar.

Die Qualität der Vernetzung und Kooperation kann im Gegensatz zur somatischen Versorgung als sehr gut bezeichnet werden. (QPK)

8.7 Sporteinrichtungen

(gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Tab. 41: Sportanlagen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1301	Sporthalle Albrechtstraße	Albrechtstr. 20	Bezirk	Ö	
1302	Sportplatz Auguststraße	Auguststr. 66	Bezirk	Ö	
1302	Franz-Mett-Sporthalle	Gormannstr. 13	Bezirk	Ö	
1302	Kinderbad Monbijou	Monbijoustr. 3	Berliner Bäderbetriebe	Ö	
1303	Sporthalle Rochstraße	Rochstr. Neben Hs. Nr. 9	Bezirk	Ö	
1304	Sportplatz Holzmarktstraße	Holzmarktstr. 55	Bezirk	Ö	
1305	Schwimmhalle Fischerinsel	Fischerinsel 11	Berliner Bäderbetriebe	Ö	
1305	Sporthallen Neue Roßstraße	Neue Roßstr. 4-5	Bezirk	Ö	
1306	Sporthalle Melchiorstraße	Melchiorstr. 18	Bezirk	Ö	
1306	Tennisanlage	Melchiorstr. 19	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



Neben den Sportanlagen, werden auch Schulsportanlagen durch Vereine genutzt. Folgende Schulsportanlagen sind von besonderer Bedeutung für den Vereinssport:

Tab. 42: Schulsportanlagen

PLR	Name	Anschrift Sportanlage	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1302	Grundschule am Koppenplatz	Bergstr. 5	Bezirk	Ö	ungedeckt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.8 Weitere Einrichtungen

Tab. 43: weitere Einrichtungen

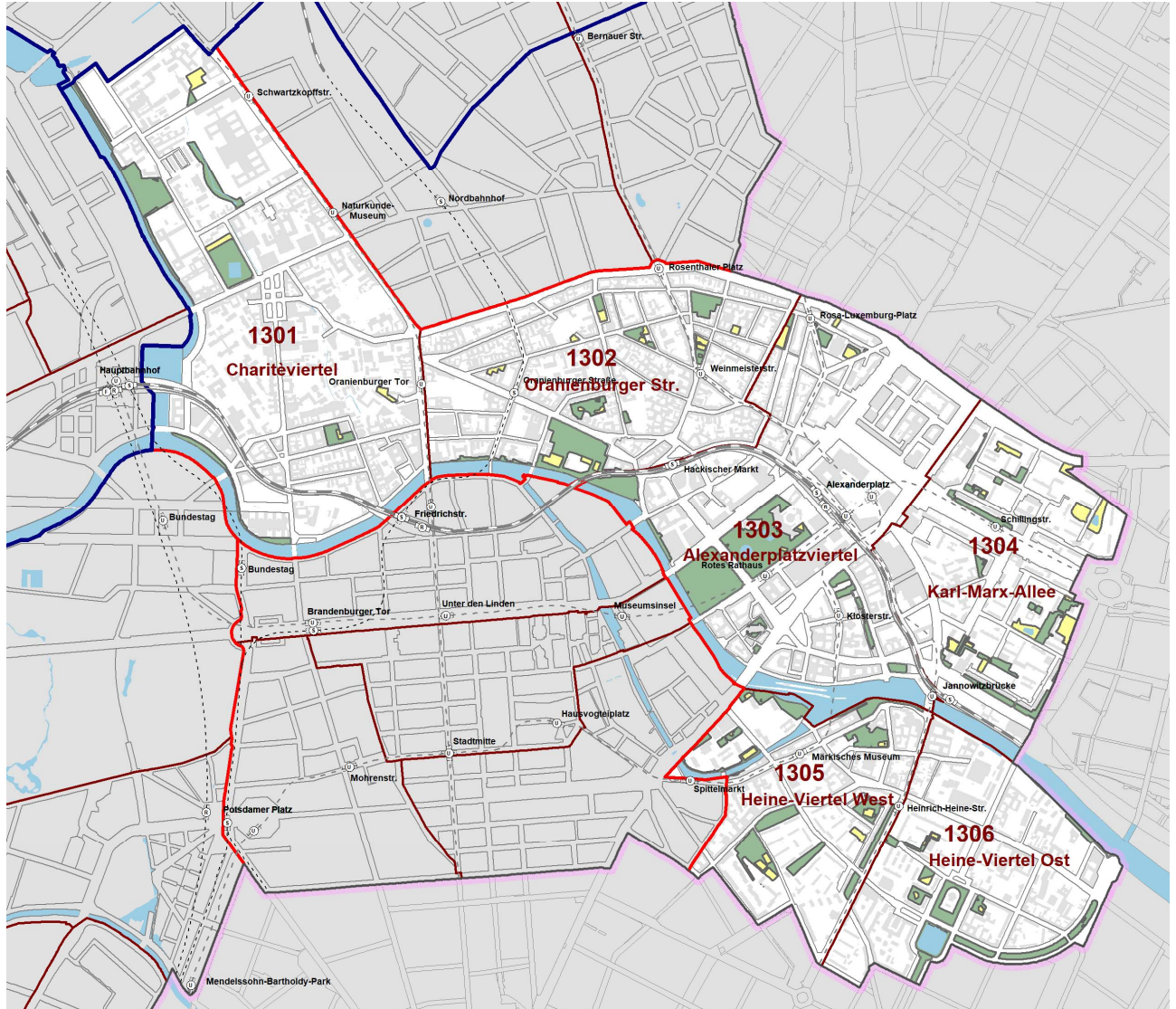
PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
1303	Standesamt, Einbürgerung	Parochialstr. 1-3	Bezirk	Ö	
1304	Rathaus (ehem. Mitte)	Karl-Marx-Allee 31	Bezirk	Ö	
1304	Jugendverkehrsschule Berolinastr.	Berolinastr. 8	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Abb. 15: Übersichtskarte der Grünflächen und Spielplätze





9.1 Grün- und Freiflächen

Entsprechend des Grünflächeninformationssystems (GRIS) sind die in der untenstehenden Tabelle genannten Grünflächen in der Bezirksregion Alexanderplatz für die öffentliche Nutzung gewidmet. Angaben zu Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Im Rahmen der Darstellung der derzeitigen Versorgungslage für den Indikator Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in) sind die Flächeninhalte der zeichnerisch erfassten Flächen entsprechend Abbildung 12 eingeflossen. Die Angaben der Pflegefläche aus dem GRIS (siehe Tabelle) wurden nicht zur Ermittlung des Indikatorwertes herangezogen.

Zur Berechnung der Kennwerte des Indikators öffentliche Grünanlagen sind entsprechend § 1 des Gesetzes zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vom 24. November 1997 auch die Flächen aller Spielplätze zu berücksichtigen, da diese auch Grünanlagen im Sinne des Grünanlagengesetz sind. Angaben zu den Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Eine Kategorisierung in wohnungsnah und siedlungsnah Grünanlagen und minimale Flächengrößen, entsprechend der Ausführungen des Landschaftsprogramms Berlin, liegen nicht zu Grunde.

Tab. 44: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut in qm	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	500 408	8,6	- 1,2	14,2	16,1

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 45: Öffentliche Grünanlagen

PLR	Objekt- Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
1301	1306-1	Agnes-Sorma-Park Reinhardtstr.	5.920	
1301	1311-1	Invalidenpark	20.234	
1301	1359-1	Invalidenfriedhof	21.665	Gartendenkmal
1301	1481	Spreeuferpromenade Schiffbauerdamm zw. Marschalbrücke und MEL-Haus	2.872	
1301	1482-1	Promenade Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal zw. Kieler Brücke und Kieler Str.	2.620	
1301	1482-2	Promenade Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal Kieler Str. WSA	3.304	
1301	1583	Promenade Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal Schamhorststr. 28-29	1.238	
1301	1595	Promenade Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal zw. Sandkrugbrücke u. Invalidenfriedhof	4.544	
1301	1619	Spreeuferpromenade Kapelle-Ufer	5.855	
1301	1623	Spreeuferpromenade am Marie-Elisabeth-Lüders-Haus	904	
1301	1638-1	Park an der Südpanke	9.157	
1301	1688-3	Park an der Südpanke	0	
1302	1133-2	Große Hamburger Str.	891	Ensemble, Gartendenkmal
1302	1137-1	Monbijou Park	31.909	Ensemble
1302	1267-1	Koppenplatz	2.163	Ensemble
1302	1358-1	Garnisonfriedhof	8.713	Ensemble, Gartendenkmal
1302	1402-1	Gormannstr. - Rosenthaler Str..	2.238	Ensemble
1302	1426-1	Gipsstr. 29 - 30	3.229	Ensemble



PLR	Objekt- Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
1302	1568	Spreeuferpromenade Tucholskystr.	3.670	Ensemble
1302	1628-1	Oranienburger Str. 18	6.713	Ensemble
1303	1095-1	Fernsehturmanlage zw. Fernsehturm u. Spandauer Str.	48.625	Baudenkmal, Ensemble
1303	1095-6	Fernsehturmanlage	0	
1303	1107-1	Rolandufer-Littenstr.-Stralauer Str.	2.414	
1303	1108	Alte Stadtmauer zw. Littenstr. u. Waisenstr.	3.047	Ensemble
1303	1110-1	Klosterkirche Grünanlage	5.121	Ensemble
1303	1114-1	Marx-Engels-Forum	40.400	Baudenkmal
1303	1114-2	Karl-Marx-Forum	0	
1303	1119	James-Simon-Park	12.338	
1303	1273-1	Max-Beer-Str. - Schendelpark	1.663	Ensemble
1303	1278-1	Rosa-Luxemburg-Platz.	3.515	Ensemble, Gesamtanlage
1303	1440	Vera-Brittain-Ufer	2.959	
1303	1464-1	Nikolaiviertel	2.485	Gesamtanlage
1304	1036	Karl-Marx-Allee 5a - 25a	5.493	Ensemble
1304	1053	Holzmarktstr. - Lichtenberger Str.	5.773	
1304	1060	Mollstr. 12-14 / Berolinastr. 25-32	2.623	
1304	1062-1	Berolinastr.12 - 17	2.617	
1304	1069-1	Schillingstr. 24 - 26	1.967	
1304	1070-1	Neue Blumenstr. 11-13	1.272	
1304	1072-1	Neue Blumenstr. 19 - 21	2.976	
1304	1080-1	Singerstr. 109 - 117	5.203	
1304	1080-3	Singerstraße 109	0	
1304	1086	Holzmarktstr. 56 - 65	4.321	
1304	1382-1	Holzmarktstr. 73 - 75	3.674	
1304	1403-1	Holzmarktstr. - Ifflandstr.	3.715	
1304	1412	Berolinastr. 5 - 21	949	
1305	1010-1	Köllnischer Park	10.231	Ensemble, Baudenkmal
1305	1011-1	Spreeuferpromenade Märkisches Ufer	7.969	
1305	1011-2	Märkisches Ufer	0	
1305	1026-1	Luisenstädtischer Kirchpark	12.902	
1305	1030	Annenstr. - Heinrich-Heine-Str.	2.775	
1305	1117	Fischerinsel 1 Promenade	9.035	
1305	1126-1	Fischerinsel 1 - 2	1.592	
1305	1384	Spreekanalpromenade Fischerinsel 9 - 10	1.387	
1305	1398-1	Fischerinsel 6	2.047	
1305	1413	Fischerinsel 11 an der Schwimmhalle	1.489	
1305	1441-1	Neue Jakobstr. - Heinrich-Heine-Str.	5.179	
1305	1455-1	Heinrich-Heine-Str. 2 - 16	4.299	
1305	1456	Sebastianstr. - Jacobstr. - Annenstr.	8.083	



PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
1305	1457	Annenstr. 20-34	5.352	
1305	1596	Spreekanalpromenade zw. Grünstraßenbrücke u. Roßstr.	306	
1305	1608-1	Fischerinsel 12	2.439	
1306	1006-1	Michaelkirchplatz	10.221	Gartendenkmal
1306	1009-1	Michaelkirchplatz 7-10	2.303	
1306	1009-3	Michaelkirchplatz 7-10	0	
1306	1022-1	Köpenicker Str.- Heinrich-Heine-Str.	1.715	
1306	1409-1	Schmidstr. 1 - 2, Annenstr. 3 - 5, Michaelkirchplatz 23 - 24	3.085	
1306	1409-3	Schmidstr. 1 - 11	1.680	
1306	1409-5	Heinrich-Heine-Str. / Schmidstr.	1.634	
1306	1562	Luisenstädtischer Kanal Immergrüner Garten	4.240	Gartendenkmal
1306	1563	Luisenstädtischer Kanal Rosengarten	3.628	Gartendenkmal
1306	1570-1	Luisenstädtischer Kanal Engelbecken	12.021	Gartendenkmal
1306	1570-2	Luisenstädtischer Kanal Engelbecken	0	Gartendenkmal
1306	1571	Luisenstädtischer Kanal Waldpflanzengarten	6.718	Gartendenkmal
1306	1572-1	Luisenstädtischer Kanal Blütensträuchergarten	4.158	Gartendenkmal
1306	1590-1	Spreeuferpromenade zw. Jannowitzbrücke u. Michaelbrücke	215	
1306	1601-1	Spreeuferpromenade zw. Michaelbrücke u. Schillingbrücke	3.715	Ensemble

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus der Datenbank des SGA-GRIS übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte sowie weiteren Informationen ergänzt.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die im Bezirksregionenprofil angewendete statistische Betrachtungsweise lässt nur bedingte Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Versorgung mit Grün- und Freiflächen der Bevölkerung zu. Bei der Betrachtung der Versorgungslage ist neben der quantitativen Betrachtung auch die räumliche Verteilung der Grünanlagen ausschlaggebend. Weiterhin müssen qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.

Eine detaillierte fachliche Analyse zur Versorgung mit öffentlichen Freiraum erfolgt für den Bezirk Mitte im Landschaftsentwicklungsplan. Im Rahmen der Erarbeitung des Landschaftsentwicklungsplanes wurde eine Versorgungsanalyse für den Bezirk Mitte erstellt. Diese Methode wurde vom Bezirksamt am 10.07.2018 beschlossen (BA-Vorlage 405/2018). Die Analyse wird jährlich fortgeschrieben.

Die tatsächliche Versorgungslage einer Bezirksregion mit öffentlichem Freiraum ist den Ergebnissen der Versorgungsanalyse Freiraum Bezirk Mitte zu entnehmen. <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/versorgungsanalyse-freiraum-bezirk-mitte-737123.php> (Umwelt- und Naturschutzamt)

9.2 Spielplätze

Tab. 46: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	39 294	0,7	- 0,1	0,6	0,6

² Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)



Tab. 47: Öffentliche Spielplätze

PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
1301A	1311-2	Invalidenpark	2.566	Allgemeiner Spielplatz
1301A	1379	Chausseestr. 94	3.838	Kleinkinderspielplatz
1301C	1306-2	Reinhardtstr. - Schumannstr.im Agnes-Sorma-Park	561	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche
1301C	1339	Claire-Waldoff-Str.	1.832	Kleinkinderspielplatz, tlw. Gesamtanlage
1302A	1137-2	Monbijou Park Spielplatz I	2.929	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1302A	1137-3	Monbijou Park Spielplatz II	1.670	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche mit Ballspiel; Ensemble
1302B	1267-2	Koppenplatz	1.312	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1302B	1426-2	Gipsstr. 29 - 30	591	Kleinkinderspielplatz; Ensemble
1302B	1426-3	Joachimstr. 18 - 19	720	Allgemeiner Spielplatz mit Skateranlage; Ensemble
1302B	1561	Auguststr. 64	653	Kleinkinderspielplatz; Ensemble
1302B	1611	Auguststr. 3 A, 4, 5	1.415	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1302B	1628-2	Oranienburger Str. 18	576	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1302B	1628-3	Oranienburger Str. 18	313	Kleinkinderspielplatz; Ensemble
1302B	1628-4	Oranienburger Str. 18	135	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1302C	1402-2	Gormannstr. - Rosenthaler Str.	900	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel; Ensemble
1302C	1402-3	Gormannstr. - Rosenthaler Str. 59	0	Pädagogisch betreuter Spielplatz (FA Jugend (1.152 qm)); Ensemble
1302C	1438	Mulackstr. 9-10	1.016	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1303A	1273-2	Max-Beer-Str.	2.555	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel; Ensemble
1303B	1299	Linienstr. - Zolastr.	749	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1303B	1527	Weydinger Str. an der Volksbühne	1.627	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1303D	1095-2	Fernsehturmanlage Spielplatz	325	Spielpl. f. ält. Kinder / Jug. Beachvolleyball
1303D	1095-4	Fernsehturmanlage hinter Panoramastr. 1	488	Allgemeiner Spielplatz
1304A	1051	Weydemeyerstr., Plansche	5.019	Allgemeiner Spielplatz; Plansche
1304A	1058-1	Mollstr. 15-18	2.901	Allgemeiner Spielplatz
1304A	1059	Mollstr. 5 - 11	0	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel; Fremdpflege 1.267qm
1304A	1062-2	Berolinastr. 12 - 17	474	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel;
1304A	1066	Berolinastr. 4 - 6	3.774	Allgemeiner Spielplatz
1304B	1048	Singerstr., Plansche	4.160	Allgemeiner Spielplatz; Plansche
1304B	1069-2	Schillingstr. 24 - 26	119	Allgemeiner Spielplatz
1304B	1072-2	Neue Blumenstr. 19 - 21	364	Allgemeiner Spielplatz
1304B	1080-2	Singerstr. 109 - 117	5.313	Allgemeiner Spielplatz; Plansche
1304B	1382-2	Holzmarktstr. 73-75, am Hochhaus	1.657	Allgemeiner Spielplatz
1304B	1382-3	Holzmarktstr. nördlich Hnr. 69	456	Allgemeiner Spielplatz
1304B	1403-2	Holzmarktstr.-Ifflandstr. Spielplatz	1.331	Kleinkinderspielplatz
1305A	1010-2	Köllnischer Park	567	Spielpl. f. ält. Kinder / Jug. Skaten, BMX, Ensemble
1305A	1126-2	Fischerinsel 1 - 2	490	Allgemeiner Spielplatz; Ensemble
1305A	1398-2	Fischerinsel 6	1.354	Kleinkinderspielplatz



PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
1305A	1441-2	Neue Jakobstr. - Heinrich-Heine-Str. 39	1.306	Allgemeiner Spielplatz
1305A	1454	Neue Jakobstr. 31-34, Annenstr.5-12	0	Allgemeiner Spielplatz; Fremdpflege durch Wohnungsgesellschaft (1.764 qm)
1305A	1608-2	Fischerinsel 12	244	Allgemeiner Spielplatz
1305B	1026-2	Luisenstädtischer Kirchpark, Sebastianstr. 57	1.447	Allgemeiner Spielplatz
1305B	1026-3	Luisenstädtischer Kirchpark, Sebastianstr.gegenüber 30	1.973	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche
1306B	1009-2	Michaelkirchplatz 7-10	358	Allgemeiner Spielplatz
1306B	1022-2	Köpenicker Str.- Heinrich-Heine-Str.	764	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel;
1306B	1409-2	Schmidstr. 1 - 2, Annenstr. 3 - 5, Michaelkirchplatz 23 - 24	390	Allgemeiner Spielplatz
1306B	1409-4	Schmidstr. 1 - 11	1.023	Allgemeiner Spielplatz
1306B	1572-2	Luisenstädt. Kanal Blütensträuchergarten	184	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus dem Grünflächeninformationssystem des SGA (GRIS) übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Spielplatzart wurde aus dem letzten BZRP 2016 übernommen, da sie nicht mehr im GRIS erfasst wird.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion hat eine sehr gute Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen. Der geforderte Mindestbedarf nach Berliner Kinderspielplatzgesetz ist hier mit 80% gedeckt. Detailliertere Angaben finden sich im bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan des Umwelt- und Naturschutzamts in seiner jeweils aktuellen Fassung. (Umwelt- und Naturschutzamt)

9.3 Öffentlicher Raum

Tab. 48: Öffentlicher Raum

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anzahl pro 100 EW	Veränderung der Anzahl pro 100 EW in 5 Jahren	Anzahl pro 100 EW	Anzahl pro 100 EW
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	3 601	6,3	0,3	4,2	2,7

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Kiezbezogenen Straftaten deutlich über dem bezirklichen Durchschnitt

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten pro 100 Einwohner in der BZR Alexanderplatz ist deutlich höher als im bezirklichen und im berlinweiten Vergleich.

Als kiezbezogene Straftaten werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Berücksichtigt werden die kiezbezogenen Straftaten mit Tatort in der Bezirksregion.

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten (pro 100 EW) ist in den letzten fünf Jahren leicht gestiegen. Im Vergleich zu den letzten Erfassungen der BZRP sind jedoch starke Schwankungen zu verzeichnen.

Weitere Informationen unter www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/



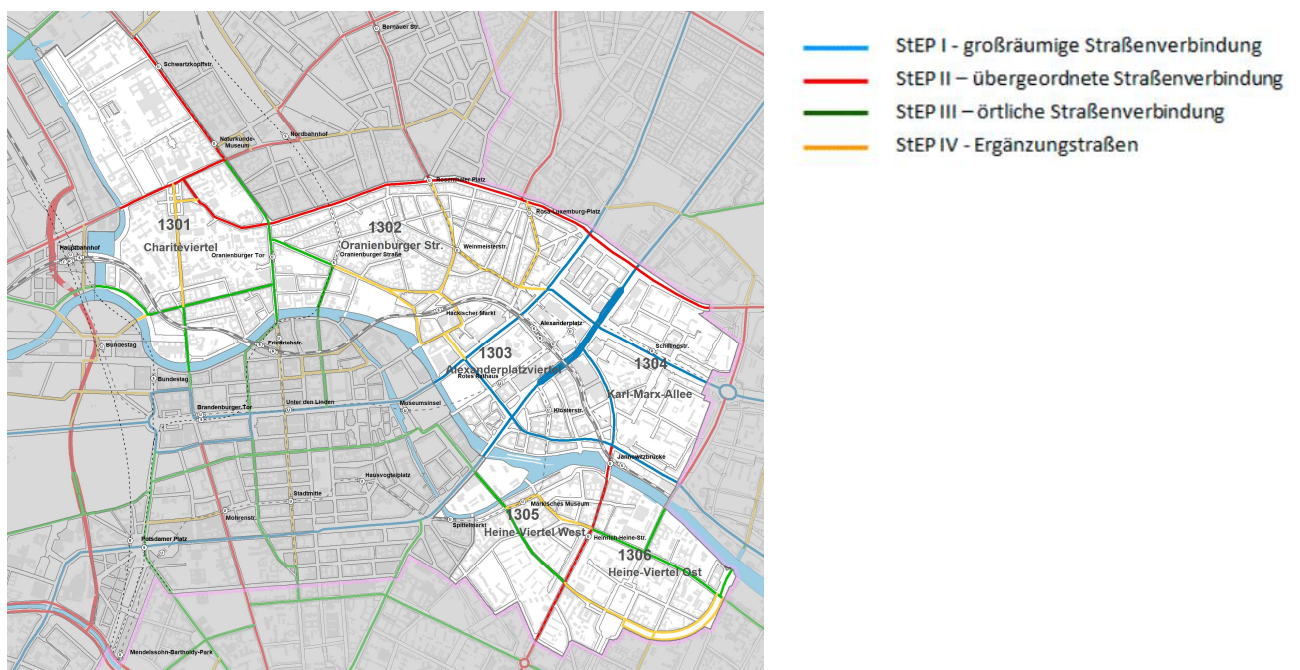
10. Mobilität

10.1 Erschließung durch ÖPNV

In der Bezirksregion befinden sich die U-Bahnstationen Schwartzkopffstraße (U6), Naturkundemuseum (U6), Oranienburger Tor (U6), Rosenthaler Platz (U8), Rosa-Luxemburg-Platz (U2), Weinmeisterstraße (U8), Klosterstraße (U2), Schillingstraße (U5), Rotes Rathaus (U5), Märkisches Museum (U2) und Heinrich-Heine-Straße (U8). Außerdem befinden sich S-Bahnstationen Hackischer Markt (S3, S5, S7, S9), Oranienburger Straße (S1, S2, S25, S26), die S- und U-Bahnstation Jannowitzbrücke (U8, S3, S5, S7, S9) sowie die S-, U- und Regionalbahnstation Alexanderplatz (U2, U5, U8, S3, S5, S7, S9) in der BZR. Des Weiteren verlaufen zehn Buslinien (100, 120, 140, 142, 147, 165, 200, 248, 265, 300) und acht Straßenbahnlinien (M1, M2, M4, M5, M6, M8, M10, 12) durch die BZR.

10.2 Straßeninfrastruktur

Abb. 16: Straßeninfrastruktur

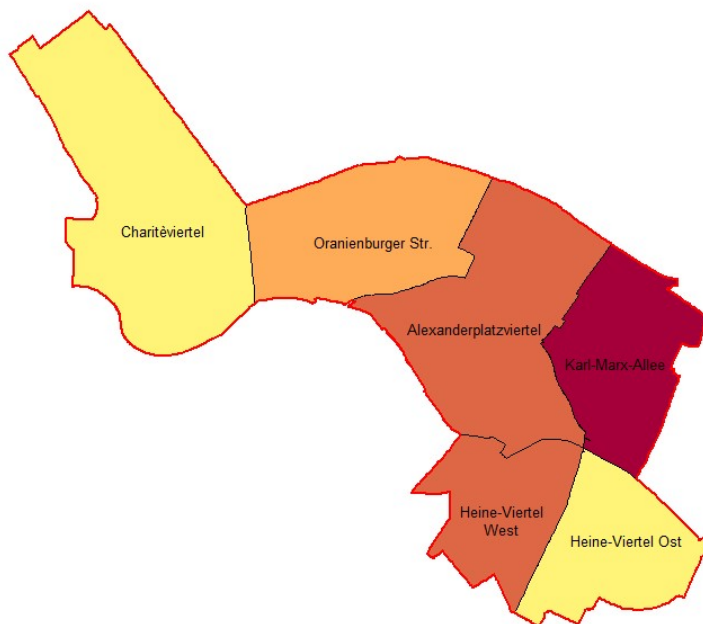


Quelle: Geoportal Berlin - StEP Verkehr Übergeordnetes Straßennetz. Stand: 24.02.2021



11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)

Abb. 17: Umweltgerechtigkeit

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und UmweltUmweltgerechtigkeit
im Land Berlin Ausgabe 2015**Integrierte Umweltbelastung**
(einschl. Status-Index, Stand 2013)

Mehrfachbelastung durch die Umweltfaktoren Lärm, Luftbelastung, Grünversorgung, thermische Belastung sowie den Status-Index (Soziale Problematik)

	fünffach		zweifach
	vierfach		einfach
	dreifach		unbelastet

Die Umweltfaktoren sowie der Status-Index fließen als Einzelbelastung in die Bewertung ein, wenn sie im Hinblick auf die planungsraumbezogene Belastung nach der jeweiligen Jer-Klassifikation der schlechtesten Kategorie zugeordnet werden.

Siehe auch:
<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/index.shtml>

Hinweis: Die Daten zur Umweltgerechtigkeit werden derzeit umfassend von der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima aktualisiert. Da diese Aktualisierung noch nicht abgeschlossen ist und voraussichtlich frühestens Ende des Jahres 2021 vorliegen wird, wurde für die Bezirksregionenprofile auf die verfügbaren Daten zurückgegriffen.

Einschätzung der Fachabteilungen:

Die Bezirksregion (BZR) Alexanderplatz stellt sich bezüglich der integrierten Umweltbelastung sehr heterogen dar. Als Belastungsindikatoren sind die Umweltstressoren (Verkehrs-)Lärm, Luftbelastung durch Schadstoffe (v.a. aus dem Straßenverkehr) sowie die thermische Belastung in Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen zu nennen. Als weitere Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kommt es zu einer Unterversorgung der Gebiete mit öffentlichen Frei-/Grünflächen. Thermische Belastung und hohes Verkehrsaufkommen sind als Hauptbelastungen zu nennen.

Beide genannten Hauptbelastungen sind im Grunde Problemlagen, die aus der Lage der Gebiete im hoch verdichteten Innenstadtbereich resultieren. Die im Innenstadtbereich überwiegend vorhandene Blockrandbebauung spielt hierbei eine Doppelrolle: in den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm durch die Barriere der Gebäudeteile gemindert; die dichte Bebauung führt jedoch gleichzeitig zu einer schlechteren Durchlüftung und somit zu einer Erhöhung der thermischen Belastung.

Von einfach bis vierfach sind alle Belastungsstufen durch Umweltstressoren vertreten. Mit einem Umweltstressor belastete Planungsräume (PLR) sind das Charitéviertel und das Heine-Viertel Ost. Die Belastung rührt jeweils aus der hohen thermischen Belastung her. Der PLR Oranienburger Straße hat neben der hohen thermischen Belastung zusätzlich mit einer hohen Luftbelastung zu kämpfen, was zur dargestellten Zweifachbelastung führt. Dreifach belastet sind die PLR Alexanderplatzviertel und Heine-Viertel West. Dies beruht jeweils auf einer dazukommenden hohen Lärmbelastung. Abschließend liegt mit dem PLR Karl-Marx-Allee ein vierfach durch Umweltstressoren belastetes Gebiet vor. Neben hoher Lärm- und Luftbelastung sowie hoher thermischer Belastung ist dieses Gebiet nun auch noch schlecht bis sehr schlecht mit Grünflächen versorgt.

Die thermische Belastung als einer der wesentlichen Umweltstressoren des Innenstadtbereiches lässt sich anhand der Betrachtung der sog. Klimafunktionen einzelner Siedlungsräume weiter verdeutlichen (vgl. Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Karte 04.11.1 „Klimafunktionen“). Zudem wird die Wichtigkeit von funktionierenden Luftaustauschprozessen hervorgehoben. Die BZR ist durch klimatisch ungünstige und weniger günstige Siedlungsräume geprägt. Die Verteilung der Belastungen ist aufgrund der Größe und Ausdehnung der BZR eher ungleich. So sind der nördliche Bereich des Charitéviertels und der PLR Karl-Marx-Allee klimatisch etwas weniger belastet als die übrigen Bereiche der BZR, während die PLR Oranienburger Straße und Alexanderplatzviertel vorwiegend eine vergleichsweise größere Belastung aufweisen. Nennenswerte lokale Kaltluftentstehungsgebiete liegen nicht vor. Auch ein Luftaustausch über Kaltluftleitbahnen für Kaltluft aus Entstehungsgebieten außerhalb der BZR ist nicht existent.

In der BZR bedarf es einer Verminderung des Straßenverkehrs als maßgeblicher Verursacher von Lärm- und Luftbelastungen. Im Gebiet darf keine weitere Verdichtung stattfinden. Vorhandene Freiflächen müssen erhalten werden. Eine generelle Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe ist anzustreben.

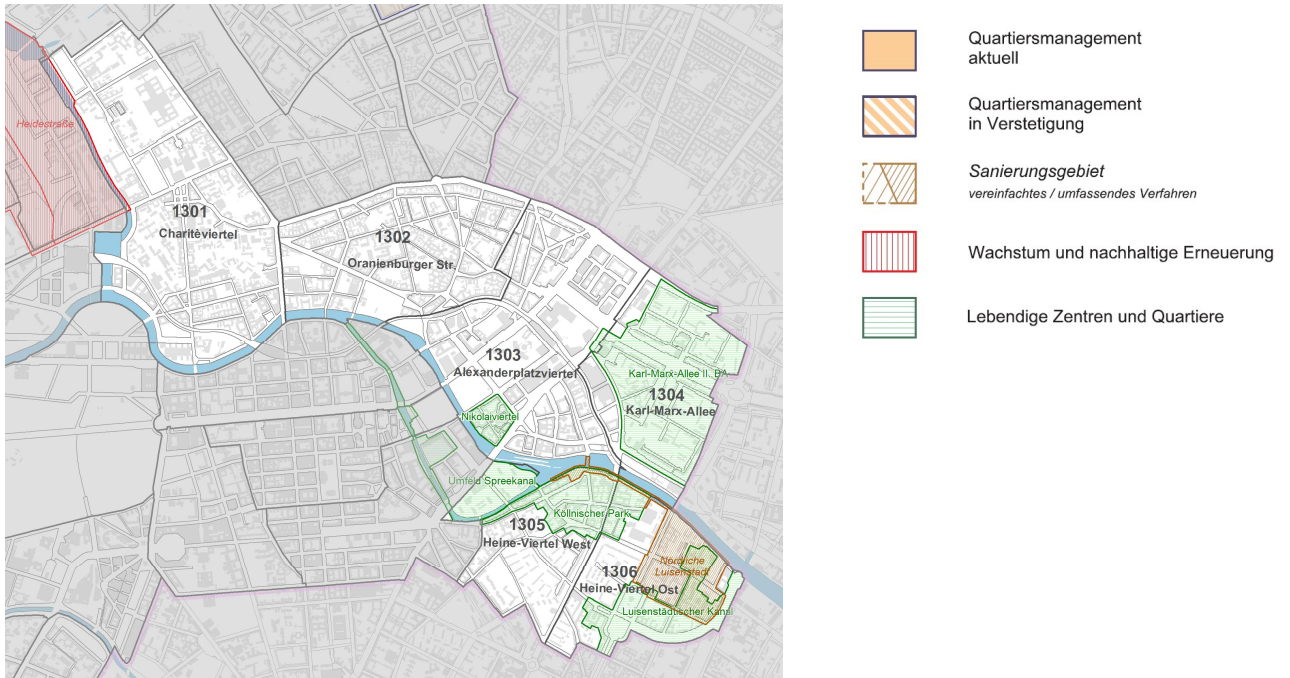
(Umwelt- und Naturschutzamt)



12. Förderprogramme und Projekte

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

Abb. 18: Aktionskulissen

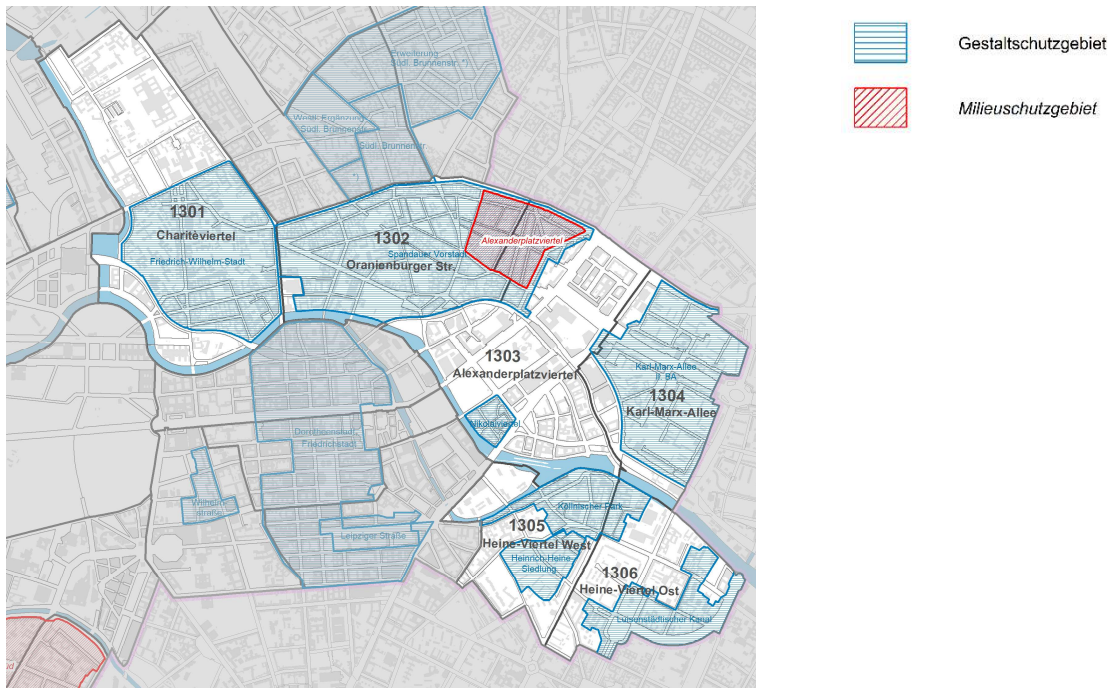


Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 49: Aktionskulissen

PLR	Name	Anschrift Vor-Ort-Büro	Finanzierung	Programm
1303	Lebendige Zentren und Quartiere Nikolaiviertel	/ (Müllerstr. 146)	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
1303	Lebendige Zentren und Quartiere Umfeld Spreekanal	/	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
1304	Lebendige Zentren und Quartiere Karl-Marx-Allee II.BA	Karl-Marx-Allee 33	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
1305	Lebendige Zentren und Quartiere Köllnischer Park	Köpenicker Straße 101	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
1306	Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt	Köpenicker Straße 101	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
1306	Lebendige Zentren und Quartiere Luisenstädtischer Kanal	Köpenicker Straße 101	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere

Abb. 19: Erhaltungsgebiete



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 50: Erhaltungsgebiete

PLR	Name	Art der Verordnung	In Kraft seit
1301	Friedrich-Wilhelm-Stadt	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	01.09.1996
1302	Spandauer Vorstadt	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	26.06.1993
1302	Alexanderplatzviertel	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	28.03.2019
1304	Karl-Marx-Allee II. BA	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	22.06.2000
1305	Heinrich-Heine-Siedlung	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	26.01.2001
1305	Köllnischer Park	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	29.10.2006
1306	Luisenstädtischer Kanal	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	29.10.2006

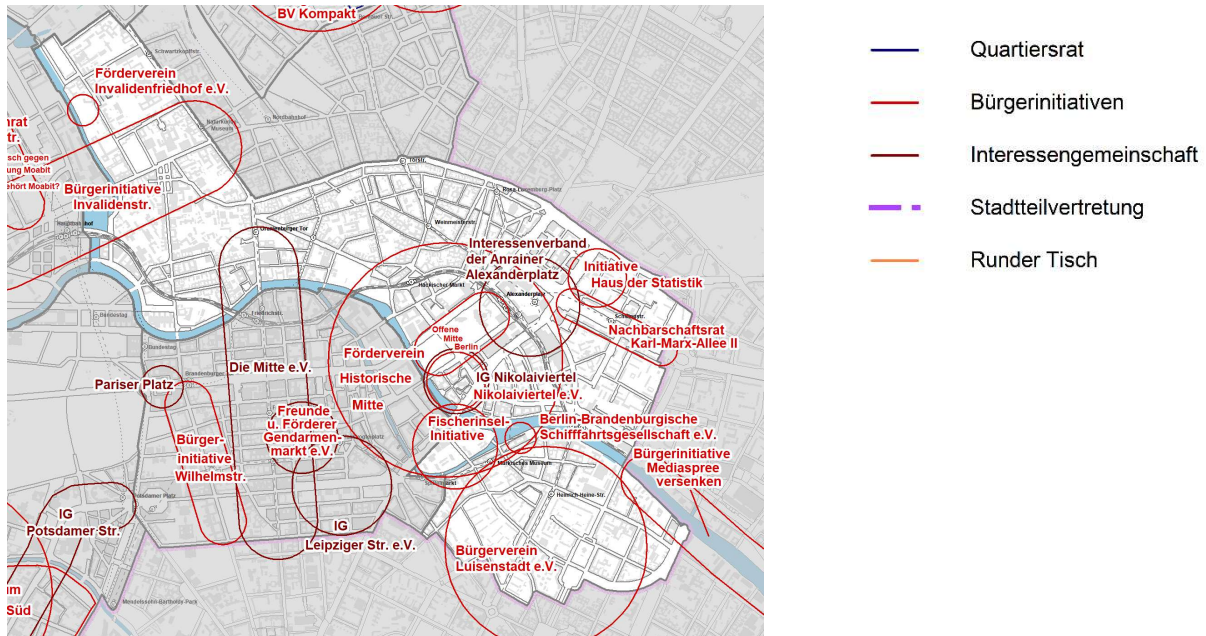
12.2 Laufende investive Maßnahmen

Auf die Zusammenfassung/Auflistung der Investiven Maßnahmen in den BZRP wird dieses Jahr verzichtet, da keine einheitlich strukturierten Angaben der Einzelmaßnahmen vorliegen.



13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

Abb. 20: Partizipation



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 51: Quartiersbeteiligungen

PLR	Name	Anschrift	Inhalte / Ziele	Besonderheiten
1301	Bürgerinitiative Invalidenstraße	Invalidenstr.	Die Bürgerinitiative Invalidenstraße strebt den stadtverträglicher Ausbau der Invalidenstraße an.	Die Bürgerinitiative Invalidenstraße ist in der Invalidenstraße tätig (BZR Moabit Ost und Alexanderplatz). Weiteres unter: www.invalidenstrasse.org
1301	Förderverein Invalidenfriedhof e.V.	Massower Str. 13	Der Verein verfolgt das Ziel, den kultur-, militär- und sozialgeschichtlich bedeutsamen Invalidenfriedhof in seinem historischen Umfang als ein Denkmal der deutschen, preußischen und Berliner Geschichte und als Ort der Besinnung zu erhalten, würdig zu gestalten und zu pflegen. Der Invalidenfriedhof soll als Stätte des Nachdenkens über die deutsche Geschichte erhalten und behutsam restauriert werden.	www.foerderverein-invalidenfriedhof.de
1302	Gastronomen am Monbijoupark	Sophienstr. 21		
1303	Offene Mitte Berlin	Zehdenicker Str. 14	Für den Erhalt des grüngeprägten Freiraums zwischen Fernsehturm und Spree	https://offenemitteberlin.wordpress.com/ offene-mitte-berlin@web.de
1303	Initiative Alexanderplatz	über BA Mitte - SPK	Leitidee ist es den Alexanderplatz und seine Umgebung als einen Ort zu gestalten und zu erhalten, an dem sich junge und ältere Menschen, Familien, Kunden und Touristen gerne aufhalten.	http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/gremien/praeventionsrat/
1303	Interessengemeinschaft Nikolaiviertel	Poststr. 7	Zweck des Vereins ist die Förderung des Nikolaiviertels in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht mit dem Ziel, einen sozial gesicherten und wirtschaftlich florierenden Standort für Anwohner, Dienstleistung und Gewerbe sowie Tourismus zu entwickeln und dessen Image zu pflegen.	www.nikolaiviertel.info/



PLR	Name	Anschrift	Inhalte / Ziele	Besonderheiten
1303	Nikolaiviertel e.V.	Propststr. 8	Die Aktionsgemeinschaft hat sich den Erhalt des Nikolaiviertels, als Ursprung Berlins, zum Ziel gemacht.	www.nikolaiviertel-berlin.de
1304	Nachbarschaftsrat Karl-Marx-Allee II	über BA Mitte über KoSp		www.kma-mitte.de
1304	Initiative Haus der Statistik	Siemensstraße 27	Gebäudeensemble soll kosteneffektiv in gemeinschaftlichen sozialen Wohnraum für Geflüchtete, Studenten, Senioren u.a. sowie Arbeits- und Begegnungsräume für Kunst, Kultur und Bildung umgewandelt werden	https://hausderstatistik.org/
1305	Fischerinsel-Initiative	Fischerinsel 3		https://fischerinselinitiative.wordpress.com/
1305	Berlin-Brandenburgisch Schiffahrtsgesellschaft e.V.	Fischerinsel 3	Die Erhaltung, Restaurierung und der Betrieb historischer Wasserfahrzeuge unter vorrangiger Berücksichtigung denkmalpflegerischer Gesichtspunkte und die Präsentation dieser Wasserfahrzeuge in einem Historischen Hafen	www.historischer-hafen-berlin.de
1306	Runder Tisch Köpenicker Str.	über BA Mitte - SPK		http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/gremien/praeventionsrat/
1306	Interessenverband der Anrainer Alexanderplatz	Grunerstr. 20		
1306	Bürgerverein Luisenstadt e.V.	Michaelkirchstr. 2	Der Bürgerverein Luisenstadt möchte gemeinsame Ziele für die soziale und städtebauliche Entwicklung der Luisenstadt aufzeigen und entwickeln.	www.buergerverein-luisenstadt.de
1306	Betroffenenrat Nördliche Luisenstadt	Wilhelmine- Gemberg-Weg 14	Die Betroffenenvertretung versteht sich als offenes Forum, deren Mitglieder sich für die Entwicklung des Gebietes engagieren wollen.	www.luise-nord.de
1306	Betroffenenvertretung Nördliche Luisenstadt	Köpenicker Str. 101	Die Betroffenenvertretung versteht sich als offenes Forum, deren Mitglieder sich für die Entwicklung des Gebietes engagieren wollen.	www.luise-nord.de
	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	Unterstützung in allen Lebensbereichen.	Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle hat ihren Sitz in der BZR Moabit Ost, ist auch zuständig im Großbezirk Mitte. Weiteres unter: www.sekis-berlin.de
	Förderverein Berliner Historische Mitte e.V.	Stresemannstr. 27	Das Bürgerforum Historische Mitte setzt sich für die Wiedergewinnung des alten Stadtkerns ein.	Sitz des Bürgerforums ist in Charlottenburg-Wilmersdorf. Das Bürgerforum ist aber auch in der BZR Regierungsviertel tätig. Weiteres unter: www.berliner-historische-mitte.de
	Bürgerinitiative Mediaspree versenken	Mariannenplatz 2	Die Bürgerinitiative Mediaspree versenken hat sich eine alternative, soziale sowie ökologische Stadtentwicklung zum Ziel gemacht und engagiert sich insbesondere im Bereich der Spree / Spreeufer.	Sitz der Bürgerinitiative ist in Kreuzberg. Die Bürgerinitiative agiert jedoch auch in der BZR Alexanderplatz. Weiteres unter: www.ms-versenkung.org



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen	6
Abb. 2:	Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021	8
Abb. 3:	Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)	10
Abb. 3:	Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %	12
Abb. 5:	Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %	13
Abb. 6:	Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)	14
Abb. 7:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019	16
Abb. 8:	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2).....	17
Abb. 9:	Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4).....	18
Abb. 10:	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5).....	20
Abb. 11:	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6).....	21
Abb. 12:	Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021.....	24
Abb. 13:	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1).....	25
Abb. 14:	Übersichtskarte Soziale Infrastruktur.....	26
Abb. 15:	Übersichtskarte der Grünflächen und Spielplätze.....	41
Abb. 16:	Straßeninfrastruktur.....	47
Abb. 17:	Umweltgerechtigkeit	48
Abb. 18:	Aktionskulissen.....	49
Abb. 19:	Erhaltungsgebiete.....	50
Abb. 20:	Partizipation.....	51

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Einwohnerregisterstatistik.....	9
Tab. 2:	Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW.....	10
Tab. 3:	EW nach Altersgruppen – absolut	11
Tab. 4:	EW nach Altersgruppen – relativ	11
Tab. 5:	Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen	11
Tab. 6:	Migrationshintergrund	13
Tab. 7:	Wanderungssaldo und -volumen	14
Tab. 8:	Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Zentrum	15
Tab. 9:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit	16
Tab. 10:	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	17
Tab. 11:	Transferleistungsabhängigkeit.....	18
Tab. 12:	Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen.....	19
Tab. 13:	Soziale Situation von Senior*innen.....	20
Tab. 14:	Vorschulische Bildung	22
Tab. 15:	Schulische Bildung	22
Tab. 16:	Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	23
Tab. 17:	Wohnsituation.....	25
Tab. 18:	Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen	27
Tab. 19:	Kindertagesstätten.....	28
Tab. 20:	Öffentliche Schulen.....	30



Tab. 21:	Private Schulen.....	31
Tab. 22:	Berufliche Schulen.....	31
Tab. 23:	Relation Plätze – Jugendfreizeiteinrichtungen.....	32
Tab. 24:	Jugendfreizeiteinrichtungen.....	32
Tab. 25:	Jugendsozialarbeit.....	33
Tab. 26:	Familienzentrum.....	33
Tab. 27:	Angebote für Senior*innen.....	33
Tab. 28:	Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund.....	34
Tab. 29:	Angebote für Pflegebedürftige.....	34
Tab. 30:	Geschlechter spezifische Angebote.....	34
Tab. 31:	Angebote für Menschen mit sozialen Problemen.....	35
Tab. 32:	Angebote für weitere Zielgruppen.....	35
Tab. 33:	Einrichtungen der Stadtteilarbeit.....	36
Tab. 34:	Volkshochschule.....	36
Tab. 35:	Musikschule.....	36
Tab. 36:	Bibliotheken.....	36
Tab. 37:	Kunst, Kultur und Geschichte.....	37
Tab. 38:	Krankenhäuser.....	38
Tab. 40:	weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe.....	38
Tab. 41:	Sportanlagen.....	39
Tab. 42:	Schulsportanlagen.....	40
Tab. 43:	weitere Einrichtungen.....	40
Tab. 44:	Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche.....	42
Tab. 45:	Öffentliche Grünanlagen.....	42
Tab. 46:	Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche.....	44
Tab. 47:	Öffentliche Spielplätze.....	45
Tab. 48:	Öffentlicher Raum.....	46
Tab. 49:	Aktionskulissen.....	49
Tab. 50:	Erhaltungsgebiete.....	50
Tab. 51:	Quartiersbeteiligungen.....	51

Anlagen



Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren

1. Demografische Grunddaten

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Alexanderplatz				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner*innen	31.12.19	57 883	100	1,4	14,7	100	100
DA2	männlich		29 523	51,0	1,6	16,1	51,8	49,5
DA3	weiblich		28 360	49,0	1,2	13,3	48,2	50,5
DA4	0 bis unter 6 Jahre		3 241	5,6	4,3	23,6	6,0	6,0
DA7	6 bis unter 15 Jahre		3 444	5,9	3,9	26,8	7,2	7,7
DA10	15 bis unter 18 Jahre		913	1,6	4,0	31,0	2,1	2,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre		7 598	13,1	4,1	25,9	15,4	16,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre		4 295	7,4	5,9	26,8	9,0	7,1
DA19	25 bis unter 55 Jahre		30 657	53,0	0,3	14,3	52,4	45,0
DA22	55 bis unter 65 Jahre		6 079	10,5	2,9	20,8	10,4	12,8
DA25	18 bis unter 65 Jahre		41 031	70,9	1,2	16,5	71,8	64,8
DA28	65 bis unter 80 Jahre		5 956	10,3	- 2,4	- 10,7	9,2	13,4
DA31	80 Jahre und älter		3 298	5,7	4,2	30,8	3,6	5,7
DA34	65 und älter		9 254	16,0	- 0,2	0,7	12,8	19,1
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	41,6	- 0,2	- 1,2	39,0	42,8
DC1*	Altenquotient ⁴		x	23,0	- 0,3	- 3,5	18,2	30,3
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	20,7	0,6	1,6	24,4	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	32 497	56,1	- 0,9	•	46,1	65,0
DD4	0 bis unter 18 Jahre		2 896	8,9	- 0,5	•	8,6	12,0
DD7	18 bis unter 65 Jahre		21 604	66,5	- 0,9	•	71,8	63,0
DD10	65 und älter		7 997	24,6	- 0,8	•	19,6	24,9
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	8 124	14,0	6,0	•	19,4	14,4
DE4	0 bis unter 18 Jahre		3 280	40,4	5,9	•	41,4	39,9
DE7	18 bis unter 65 Jahre		4 244	52,2	6,9	•	52,1	50,9
DE10	65 und älter		600	7,4	0,3	•	6,5	9,3
DF1	Ausländer	31.12.19	17 262	29,8	3,7	55,2	34,4	20,6
DF4	0 bis unter 18 Jahre		1 422	8,2	9,9	78,0	9,9	12,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		15 183	88,0	2,9	52,9	82,9	80,1
DF10	65 und älter		657	3,8	8,2	65,1	7,1	7,8
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	25 386	43,9	4,4	•	53,9	35,0
DG4	0 bis unter 18 Jahre		4 702	18,5	7,1	•	21,3	23,5
DG7	18 bis unter 65 Jahre		19 427	76,5	3,8	•	71,8	68,1
DG10	65 und älter		1 257	5,0	4,3	•	6,9	8,4
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2019	17 962	x	1,0	8,6	x	x
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2019	970	x	0,6	- 3,6	x	x



Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Alexanderplatz				Bezirk Mitte	Berlin
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)
		1	2	3	4	5	6	7
Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DD4a 0 bis unter 18 Jahre		2 896	38,1	- 0,5	•	25,6	48,7
DD7a 18 bis unter 65 Jahre		21 604	52,7	- 0,9	•	46,1	63,2
DD10a 65 und älter		7 997	86,4	- 0,8	•	70,9	84,6
Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DE4a 0 bis unter 18 Jahre		3 280	43,2	5,9	•	52,2	35,8
DE7a 18 bis unter 65 Jahre		4 244	10,3	6,9	•	14,1	11,3
DE10a 65 und älter		600	6,5	0,3	•	9,8	7,0
Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DF4a 0 bis unter 18 Jahre		1 422	18,7	9,9	78,0	22,2	15,5
DF7a 18 bis unter 65 Jahre		15 183	37,0	2,9	52,9	39,8	25,5
DF10a 65 und älter		657	7,1	8,2	65,1	19,2	8,4
Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DG4a 0 bis unter 18 Jahre		4 702	61,9	7,1	•	74,4	51,3
DG7a 18 bis unter 65 Jahre		19 427	47,3	3,8	•	53,9	36,8
DG10a 65 und älter		1 257	13,6	4,3	•	29,1	15,4

* keine % - Zahlen

- Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im **KOSIS**-Verbund (**Kommunales Informationssystem**) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)
- Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile
- Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)
- Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre
- Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre
- Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.
Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt

2. Kernindikatoren – Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Alexanderplatz				Bezirk Mitte	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		Absolut (t)	Indikator- wert (t)	Veränd. des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd. des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmale der BZR als Wohnort										
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	500 408	8,6	- 0,1	- 1,2	14,2	16,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	39 294	0,7	- 0,0	- 0,1	0,6	0,6	②	②
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2019-12-31	2 445	67,1	2,5	3,2	63,0	64,7	①	①
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	404	4,7	- 0,3	- 1,4	5,8	7,3	③	③
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	2019	3 601	6,3	1,3	0,3	4,2	2,7	③	③
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	2019	209	6,4	- 0,7	1,5	10,2	6,5	①	∅
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	2019	190	5,8	1,2	0,5	6,7	5,1	①	∅
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	7 598	13,1	0,3	1,2	15,4	16,1	①	①
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	9 254	16,0	- 0,2	- 2,2	12,8	19,1	③	∅
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	2019-12-31	25 386	43,9	1,3	-	53,9	35,0	①	②
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	17 262	29,8	0,7	7,8	34,4	20,6	①	③
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	31 873	57,8	1,2	1,1	58,9	64,5	∅	③
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	480	0,8	- 0,4	- 1,7	0,2	0,5	∅	∅
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	2019	- 64	- 2,0	1,4	- 1,0	- 3,6	- 1,2	①	①
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	17 962	31,0	- 0,1	- 1,7	30,8	24,5	∅	③
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	21 857	52,1	0,6	5,2	49,6	55,5	①	②
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2019-12	1 764	4,2	0,2	- 1,1	6,5	5,9	①	①
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2019-12	.	.	.	.	.	.
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	2019-12	4 451	9,2	- 0,4	- 2,8	20,9	15,9	①	①
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	2019-12	1 102	16,5	- 0,7	- 4,4	39,3	26,9	①	①
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2019-12-31	349	3,8	0,1	0,9	12,5	6,1		

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Alexanderplatz				Bezirk Mitte	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		Absolut (t)	Indikator- wert (t)	Veränd. des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd. des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	1 483	61,8	- 0,6	- 1,4	76,8	45,4	②	②
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	501	20,9	-	-	58,2	-	①	①
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	241	2,7	0,1	0,4	3,5	3,1		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	2019-12	593	7,8	- 0,7	- 2,5	13,8	11,8	①	①
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	2+/-	•	•	x	x	∅	∅

- 1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
- 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK
- 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
- 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
- 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
- 6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
- 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
- 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
- 9 Datenquelle: SenGPG
- 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
- 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1
- 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

∅ Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungsviertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort												
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	133,9	5,1	8,6	4,6	3,0	10,0	3,0	10,7	32,4	2,9	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,0	0,4	0,7	0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	65,6	66,5	67,1	67,8	64,8	63,3	57,6	61,6	61,4	59,5	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	7,2	18,0	4,7	3,0	8,3	6,1	4,4	6,6	3,7	5,6	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	6,1	8,0	6,3	2,8	3,0	4,0	3,7	3,5	3,1	3,1	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	25,2	0,4	6,4	22,0	9,2	4,5	16,9	7,3	5,3	12,9	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,4	5,3	5,8	10,4	7,9	7,5	6,5	4,0	7,5	5,1	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung												
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,3	12,4	13,1	17,0	13,6	14,8	19,0	19,9	13,9	15,8	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	15,2	18,4	16,0	5,8	12,3	13,9	10,1	12,6	16,3	10,0	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	61,2	53,3	43,9	42,9	50,2	52,6	63,3	64,0	48,0	63,4	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	39,2	36,3	29,8	29,9	32,5	32,0	41,0	34,4	30,5	41,9	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung												
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,8	52,8	57,8	53,2	58,5	58,5	60,7	63,4	62,4	59,0	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	1,1	2,2	0,8	-0,2	-0,6	2,1	-1,4	1,2	0,2	-1,3	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-5,1	-0,5	-2,0	-4,2	-7,4	1,1	-4,1	-0,7	-6,7	-5,5	-3,6	-1,2
T5 Wandervolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	35,8	32,6	31,0	33,5	31,7	32,8	29,9	26,1	27,2	32,0	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken												
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,2	55,8	52,1	51,8	52,3	50,0	45,5	46,3	52,4	46,2	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	5,3	3,6	4,2	3,3	6,5	6,0	9,3	8,4	7,1	8,1	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5,6} (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	15,1	7,7	9,2	4,5	19,6	17,5	34,9	32,2	23,5	29,8	20,9	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	29,2	15,9	16,5	6,1	39,1	31,5	60,9	53,3	46,4	56,6	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	14,6	4,3	3,8	5,5	13,6	13,2	16,0	14,9	9,4	17,8	12,5	6,1

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin	
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰													
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	82,6	79,8	61,8	44,2	81,9	63,8	93,0	86,2	79,1	84,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	54,8	12,6	20,9	26,5	63,7	42,3	84,3	65,9	66,1	84,9	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	4,1	1,2	2,7	1,3	3,5	3,2	3,7	2,2	3,5	3,9	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	9,7	7,1	7,8	3,7	14,5	11,3	19,3	15,8	18,2	18,4	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung													
F5	Gesamtdindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	2+/-	2+/-	1+/-	2+/-	2+/-	4+	4+	3+/-	4+	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK
 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
 6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
 9 Datenquelle: SenGPG
 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1
 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume

Kernindikator	Charité- viertel	Oranien- burger Str.	Alexander- platzviertel	Karl-Marx- Allee	Heine- ViertelWest	Heine- Viertel Ost	BZR Alexander- platz	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort									
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	12,6	5,8	12,8	7,8	9,6	5,5	8,6	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	0,6	0,8	0,5	1,2	0,9	0,2	0,7	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	–	–	–	–	–	–	67,1	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	–	–	–	–	–	–	4,7	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	5,0	4,8	15,9	3,8	3,3	4,1	6,3	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	3,3	16,8	1,8	–	3,7	8,4	6,4	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	3,3	5,1	8,3	4,2	8,6	4,8	5,8	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung									
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,7	16,2	11,0	13,7	11,6	11,9	13,1	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	9,6	8,2	15,1	28,5	22,1	14,8	16,0	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen (%)	43,5	40,6	48,1	43,5	42,2	45,6	43,9	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	30,9	27,1	34,8	27,5	28,1	30,9	29,8	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung									
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	47,5	61,1	54,4	68,2	57,4	55,6	57,8	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	– 1,5	– 1,0	– 0,2	0,7	5,9	1,3	0,8	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	– 14,9	– 3,1	– 2,7	– 0,4	9,9	– 1,1	– 2,0	– 3,6	– 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	38,9	27,6	39,4	21,8	29,2	31,2	31,0	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken									
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	54,7	49,0	53,9	53,7	55,5	48,9	52,1	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁴ (%)	2,6	4,0	4,7	6,0	4,2	3,9	4,2	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{4 5} (%)	–	–	–	–	–	–	–	–	–
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁶ (%)	•	•	•	•	•	•	•	•	•
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁷ (%)	3,0	11,7	17,5	37,6	13,2	16,3	16,5	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁸ (%)	3,6	5,5	6,7	3,3	3,3	3,2	3,8	12,5	6,1

Kernindikator		Charité- viertel	Oranien- burger Str.	Alexander- platzviertel	Karl-Marx- Allee	Heine- ViertelWest	Heine- Viertel Ost	BZR Alexander- platz	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	•	•	•	•	•	•	–	–	–
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	•	–	–	–
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	•	–	–	–
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	•	–	–	–
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	x	x	x	x	x	x	61,8	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	x	x	x	x	x	x	20,9	58,2	–
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	•	•	•	•	•	•	2,7	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	2,5	6,0	9,1	16,2	5,8	7,2	7,8	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	1+/-	2+/-	2+/-	2+/-	2+/-	2+/-	x	x	x

- 1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
- 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK
- 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
- 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zugzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
- 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
- 6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
- 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
- 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
- 9 Datenquelle: SenGPG
- 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
- 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1
- 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; – negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts